



**Hotel Hugo**  
★★★

Business & Spa

# SENSACJA W HOTELU HUGO

Kędzierzyn - Koźle  
Sławięcice





Friedrich Wilhelm Eugen Karl Hugo  
Fürst zu Hohenlohe - Öhringen,  
Herzog von Ujest (1816 - 1897)

**LIPIEC 2014**  
**SŁAWIEĆCICE - HOTEL HUGO**

**SENSACYJNE ODKRYCIE KAMIENIA WĘGIELNEGO  
ROZPOCZYNAJĄCEGO BUDOWĘ  
SANATORIUM I SZPITALA W ROKU 1884  
(zdjęcia odnalezionych przedmiotów)**

**JULI 2014**  
**SLAWENTZITZ - HOTEL HUGO**

**SENSATIONELLE ENTDECKUNG DES GRUNDSTEINS,  
MIT DEM DER BAU DES KRANKENHAUSES  
IM JAHR 1884 BEGANN  
(Fotos der entdeckten Gegenstände)**







Seine Herrn in folgenden Kronen sind!

Wir  
Friedrich Wilhelm Eugen Karl Augusto  
Kurfürst zu Hohenlohe-Schöningen, Herzog  
von Westfalen



Pauline Wilhelmine Karoline Friederic  
Fürstin zu Hohenlohe-Schöningen Herzogin  
von Westfalen Prinzessin zu Fürstenberg  
<sup>mit</sup>  
während ihres Aufenthalts auf der Insel  
im Jährlin Kindergarten vermittelndig mit  
Kindergarten schmiedete sie mit Erfolg eine Anzahl  
sozialer Vereinigungen. Nachdem jedoch schweren Leidern  
einer Tochter in Absehung regelmässiger Säkularer Wallfahrten  
und für unentbehrliche auf Kosten der öffentlichen Abgaben  
in Kleinflecken verhängungsweise verurtheilt zu seyn  
Zum Jährlin und Frau vermittelndig in ein plötzlich

四百九十二

- Die geöffneten und über Kreide umrissenen  
Wappens sind nach folgender  
Liste zu bestimmen:

  1. Wappen der Stadt Landshut mit dem Schildrande und dem  
Hut des Hochmeisters und einer gelben und blauen Rose
  2. Wappen der Landshuter Freiheit mit dem Schildrande und dem  
Schild 1773 und dem Wappenstein
  3. Wappen von Landshut mit dem Schildrande und dem Wappenstein
  4. Wappen von Landshut mit dem Schildrande und dem Wappenstein
  5. Wappen von Landshut mit dem Schildrande und dem Wappenstein
  6. Wappen der Stadt Landshut mit dem Schildrande und dem  
Hut des Hochmeisters und einer gelben und blauen Rose
  7. Wappen der Stadt Landshut mit dem Schildrande und dem Wappenstein

2

Home and have a wonderful day  
walking around.  
It is a nice place to have  
a walk by the sea  
and have a nice time.  
Never enough time to see  
what we did yesterday.  
We saw some birds today  
such as King penguins  
and Gentoo penguins.  
Today was a great day.  
I hope you enjoyed it too.

„*Wolfsgraben*“ und „*Wolfsgraben*“ auf dem Lande sind gleichzeitig  
Name eines *Wolfsgraben* geworden, während *Wolfsgraben* „*Wolfsgraben*“  
und *Wolfsgraben* „*Wolfsgraben*“ auf dem Lande sind anderthalb Kilometer  
voneinander entfernt.

Die Fliegenfliegen verholen und andere Käferarten bestimmen  
Haben wir wieder einen guten Haarwurzelkäfer will  
Jagen wir und nach dem Jagen kann bestimmt werden ob es ein  
Käfer oder ein anderer Käfer ist.

lotte, wenn alle Drägeren von Frankenberg  
Siedlungsdörfern im "neuen Hunsrück" waren  
Breedbach, Ludwig Ernst von Frankenberg  
Ludwigsdorf.

der Bielen: Friedrich Kiel zu Herlebde.

der Prinzessin Margaretha Maria ist,  
wodurch sie Hohenlohe-Oberringen.

/ 100

Meineer van der Hoop een Prinsen van Lippe  
der Hertogin Anna lie van Rechter gebo-  
rnen: Reinier van Rechterberg.

卷之三

*Georgine Sophie von Westphalen  
und Elisabeth, Marie und Margaretha  
von Pölitz.*

der Erfahrungen der Marie von Katherina  
Johanna Freiin von Danner-Kuhmoch,

28



Triglycerides

beginning

for winter. - *Leucosticte Arctoa*



*Young & Chionocitta*  
*& the ptarmigan*

Not often seen ptarmigan along our  
overland air routes. However  
in the mountains the ptarmigan has  
gray feathers, like those of the  
partridge. -  
The ptarmigan's flight over the  
Alaska hills. - Ptarmigan have flight  
in their way to Kamchatka.  
Water droplets depend.  
Wet weather has following day  
further. However, the ptarmigan  
changes its feathers. - *Arctocephalus*  
*Urticaria*.  
For winter feathers little or nothing  
and the ptarmigan grows more  
the next year, placed in cold air

June

Exhibition

in  
January  
1866.

Zeitung

Wien







TH. PRÜMM, BERLIN

Friedrich Wilhelm Eugen Karl Hugo  
Fürst zu Hohenlohe - Öhringen,  
Herzog von Ujest (1816 - 1897)

Friedrich Wilhelm Eugen Karl Singo  
Sünft zu Hohenlohe-Oehringen, Junzoy  
von Uest



gekauft am 27. Mai 1816.

Platten werden aufbewahrt.











# Goseler Stadt-Blatt.

Preis pro Quartal 1 Mark, frei in's Haus geliefert oder durch die Kaiserl. Postanstalten bezogen.

Nr. 21.

Dieses Blatt erscheint an jedem Sonntag.  
Inserations-Gebühren für den Raum einer  
Korpuspalte je 10 Pf.

Hierzu eine Beilage: „Illustrirtes Sonntags-Blatt.“

Sonntag, den 25. Mai 1884.

## Politische Wochenübersicht.

Die Ruhe, welche bei uns seit der Vertragung des Reichstages und dem Schluß des Landtages auf dem Felde der parlamentarischen Tätigkeit eingesetzt ist, scheint sich auch auf andere Gebiete zu verplausen. Wenigstens macht sich in derjenigen Angelegenheit, welche gegenwärtig — abgesehen von den der parlamentarischen Entscheidung noch harrenden Fragen — die Aufmerksamkeit am meisten auf sich zieht, in der Frage des Staatsrates, eine gewisse Stagnation geltend, die indessen nicht ungünstig gedeutet werden darf. Gewiß ist, daß in den öfteren Conferenzen, welche der Reichskanzler während der letzten Wochen mit dem Kaiser und dem Kronprinzen bezüglich des Staatsratsprojektes hatte, derselbe im Prinzip genehmigt worden ist, die definitive Entscheidung von höchster Stelle her wird aber vielleicht nicht eher erfolgen, bis der leitende Staatsmann von seinem Landaufenthalt in Friedericksburg wieder nach Berlin zurückgekehrt ist. Dieser Zeitpunkt liegt aber noch verhältnismäßig fern, da zunächst Bismarck bis zur Wiederaufnahme der Plenarverhandlungen des Reichstages auf seinem lauenburgischen Landhause zu verweilen gedacht. Diese längere Abwesenheit des Kanzlers von dem Mittelpunkte der Geschäfte deutet zugleich darauf hin, daß auch die auswärtige Lage keinerlei beeindruckendes Symptom zeigt. Der Umstand, daß sich die Verhandlungen über die Conferenz so in die Länge ziehen, ist nicht geeignet, ernsthafte Besorgnisse zu erzeugen, und überdies steht Deutschland den eignenden Dingen ziemlich interessiert gegenüber. Eher könnte da die neuwendig aufgetauchte Erörterung der englischen Handelskreise auf die deutsche Riedelung in Auga Pequena an der Südwästlichen Käifa's zu der Befreiung ihres Anlaß geben, es könnte wegen dieser Frage ja — wenn auch nur diplomatischen — Verschleppungen zwischen Deutschland und England kommen, indessen steht zu erwarten, daß es den maßgebenden Kreisen in Berlin und London gelingen wird, die Sache ohne weitere Folgen zu schließen. Erfreulicher Weise läßt sich dagegen in den deutsch-russischen Beziehungen abermals ein bedeutender Fortschritt constatiren, welcher durch die Petersburger Reise des Prinzen Wilhelm von Preußen und die besonders ausgezeichnete Aufnahme desselben am russischen Hofe repräsentirt wird. Am Donnerstag hat Prinz Wilhelm nach einem der Festtag Konzilien gewidmeten Ausflug Petersburg verlassen und fährt nach Moskau begeben, um auch der alten Czarenstadt einen Besuch abzuholen.

Durch den national-liberalen Parteitag in Berlin ist die Reihe von Rundredaktionen, welche in letzter Zeit von Seiten des gemäßigten Liberalismus stattgefunden haben, in würdiger Weise zum Abschluß gebracht worden. Die Reden, welche in der Berliner Versammlung gehalten wurden, besonders aber diejenigen der Herren v. Bemmisch und Dr. Miquel, zeugten von dem frischen, kräftigen Schwung, der seit Aufführung des Heidelberger Programms in die national-liberale Partei gekommen ist und waren von echt nationalen und liberalen Geist getragen. Damit aber diese Bewegung auch ihre Früchte trage, muß die Partei wieder ein Haupt haben, einen Mann wieder an ihrer Spitze sehen, welcher namentlich die autoritäre Führung der Partei in den parlamentarischen Rätschaften übernimmt und dieser Aufgabe in Niemand so gewachsen, als Herr v. Bemmisch; zur Zeit verlautet jedoch noch nichts über die Wiederberichtigung des früheren Führers der Nationalliberalen an den parlamentarischen Geschäftshäfen. Auch aus Süddeutschland kommt die Kunde von einer neuen, freiden Ausgung des nationalen Lebens. Bürgermeister Höhne von Augsburg hat einen mit zahlreichen Unterschriften bedeckten Aufruf erlassen, in welchem auf Grundlage der Heidelberger Erklärung vom 23. März alle männlichen Wählern vor Ergründung einer „Bayerischen Reichspartei“ aufgefordert werden.

Der ungarische Reichstag ist am Dienstag vom Kaiser Franz Joseph mit einer Thronrede geschlossen worden, die recht bemerkenswerte Stellen enthält. Als eine derselben ist der Vossus über die wiederhergestellten normalen Verhältnisse in Croatiens und Slavonien hervorgehoben und in der Stelle über die auswärtige Politik erscheint die alte Zuversicht auf die ferne Erhaltung des Friedens von Bedeutung. Im übrigen äußert sich die Thronrede über die gesamte innere Lage Ungarns sehr beredigend und weist am Schluß auf die Gefühle der Treue für ihren König hin, welche die ungarische Nation am meisten charakterisieren. Der nächste Reichstag ist durch königliche Ordre auf den 25. September angesetzt und finden die Neuwahlen vom Unterhause in der Zeit vom 15. bis 22. Juni statt.

Die lange Österreichische Parlaments-Sitzung hat am Dienstag ihre Ende erreicht, an welchem Tage die Deputiertenkammer wieder zusammengetreten ist. Natürlich hat der Ministerpräsident Ferenc József Verantwortung

genommen, der Kammer die offizielle Mitteilung von dem Vertrag von Tientien zu machen und ihr zugleich die Vortheile zu erläutern, welche Frankreich aus dem Vertrage erwacht. In Abwehr dieses großen Erfolges der östasiatischen Politik der Regierung wird sich die Kammer wohl auch den neuen Créditsforderungen, die für Tonkin 28½ Millionen und für Madagaskar 5 Millionen betragen, gegenüber nicht zurückhaltend erweisen. Verhältnis und allzeitigen Besitz fanden die Worte des Präsidenten Dr. von Schleicher am Schluß der Sitzung, in denen er namens der Kammer der Sympathie für die Armee in Tonkin Ausdruck verlieh. Den wichtigsten Gegenstand in den nächsten Sitzungen der Deputiertenkammer bildet die Recruitierungsvorlage, da es sich hierbei um die Abschaffung des Einjährig-Freiwilligen-Zwinkens in der französischen Armee handelt.

Der gebremmholle Schleier, der über den Verhandlungen bezüglich der Convens schwebte, ist von dem englischen Premier endlich ein wenig gelichtet worden, Frankreich habe einen Meinungsanstand von der englischen Regierung verlangt, erklärte Mr. Gladstone in der Unterhausitzung vom 19. Mai, und sobald derselbe erfolgt sei, werden die Cabinets von London und Paris die andern Wände konfrontieren und werde ersteres dann dem Parlemente von dem Resultate sofort Mitteilung machen.

## Königliches und Provinzielles.

**Schönenfeste.** Die Schönen haben folgende Herren zu fungiren: 25. Mai Gastwirth Josef Schallig in Klebnitz und Kleindiebendorf Hugo Künzler aus Slawentzitz; am 30. Mai Bauer Johann Scherholz aus Gabersdorf und Kaufmann Julius Frankel aus Birawa.

**Generalversammlung der Schützengilde.** Der Himmelfahrtstag vereinte auch dies Jahr, wie immer, die Mitglieder der Schützengilde zu einer Generalversammlung. Zunächst wurde der Rechenhaftsbericht abgelegt. Danach betrug die Einnahme 2236,49 Mark, die Ausgabe 1882,66 Mark, so daß ein Betrag von 353,83 Mark bleibt. Dem Räumten Herrn Bäcker M. Kauffmann wurde Decharge erteilt. Der Rechenhaftsbericht der Siebzehn ergab ein noch glänzendes Resultat: Die Einnahme 1521,12 Mark, die Ausgabe 62 Mark, der Verlust am Schluß des Jahres war also 1459,12 Mark. Dem Räumten wurde ebenfalls Decharge erteilt. — Bei der Beratung über das Abhalten des Königsfestes wurde beschlossen, einen Zus- und Einmarsch abzuhalten. Das Schießen findet Donnerstag, den 5. Juni statt. — Die statthaftig ausgedehnten Repräsentanten Herren Tannius und Schubert werden auf drei Jahre durch Reclamation wiedergewählt. — Bei der Ausloosung der Regelbahn-Aktien wurden gezogen die Nummern 5, 12, 16, 18, 19. — Die Uniformierung anlangend, wird beschlossen, daß als Uniform der biegnen Schützengilde eine graue Juppe und ein grauer Filzhut anzusehen ist. Die Ausföhrung bleibt natürlich jedem Schützen überlassen. — Die Schießbaupacht wird auf Antrag des Väters ermäßigt und zwar um 100 Mark pro anno. — Zum Schluß wurde ein neues Mitglied aufgenommen.

**Bau der Oder.** Die „Schles. Ztg.“ veröffentlicht über die letzte durch Herrn Strombaudirektor Regierungsbaurath Bader vorgenommene Bereitung der Oder einen Bericht, dem wir den folgenden, unserm Kreis speziell interessierenden Passus entnehmen:

Wie dem Bau der Oderbrücke in Görlitz in insbesondere der Anfang gemacht, als eine Anzahl von Räumen mit dem Einschlagen der Spundwände für die beiden Mittelpfeile beschädigt ist. Das Holz zu den Spundwänden ist vollständig angeliefert. Der Unternehmer ist aufgefordert worden, eine Tropfsteine zu beschaffen, um die Arbeiten noch mehr befehligen zu können; derselbe hat sich zu der geforderten Bezahlung bereit erklärt. In nächster Zeit kann mit dem Ausbaggern der Baugruben für die Pfeiler und mit der Betonierung derselben begonnen werden. Ein Bau oberhalb Mehnitz, Kreis Görlitz — welcher deshalb von Wichtigkeit ist, weil er bestimmt ist, das durch den dringend notwendigen Janischkowitzer Durchstich ausgetreibende Material einzunehmen — ist im Betriebe.

Wir freuen uns, daß der Bau der Brücke so eifrig gefördert wird, hoffen uns aber besonders angenehm berührt dadurch, daß der sehr wichtige Durchstich bei Janischkowitz doch in absehbarer Zeit zur Thatache zu werden verspricht.

**Besitzveränderung.** Das dem Kaufmann Przibill gehörige, auf dem Ringe gelegene Haus ist durch Verkauf für den Preis von 21000 Mark in den Besitz des Kaufmanns Heilborn übergegangen.

**Schulspaziergänge.** Morgen werden die Schüler der höheren Knabenschule und die Schülerinnen der höheren Mädchenkunst ihre Schulspaziergänge unternehmen. Die ersten werden, wie bisher, im Rauderziner Walde ihr Fest feiern, die letzteren im Männerbergischen Garten. Die Verhinderung der Beobachtung an diesen Spaziergängen ist von Jahr zu Jahr gewohnt und dürfte wohl auch diesmal, trotz der Gleichzeitigkeit derselben, nicht gering sein. Vor allen Dingen wünschen wir beiden lieben Herren, was ja allerdings der Vorwurferstand in den Augen bliebe, wo wir dies schreiben, zu verheissen scheint.

**Die Mästern** herrschen unter den Kindern unserer allgemeinen Stadt-Schule so wenig, daß eine große Anzahl Kinder darunter liegt und wiederum eine große Zahl der Künsten wegen zu Hause bleiben muß. Das durch diesen unregelmäßigen Schulbesuch für den regulären Fortschritt der Schule hindernde entsteht, ist fraglos.

**Schulreinigung.** In der Provinz Schleswig-Holstein ist die Anordnung der Königlichen Regierung in betonter Schulreinigung vom Herbst v. J. schon vollständig zur Ausführung gelangt. Täglich werden die Fußböden der Schulen geputzt und die Suhlenleiter ein abgesetzte; monatlich werden die Fußböden gesäuert, die Fenster gewaschen, die Aborte gereinigt; jährlich werden die Schulen gut gesäubert und die Fußböden geputzt, auch wird in den Sommerferien für eine General-Reinigung Sorge getragen. Behandelt werden die Schulaußenanlagen überall und Schulgrundstücke ihr Außenwert und wenn der Lehrer für gehörige Vorsicht für gute Haltung der Schüler, für angemessenen Beauftragten zwischen Recht und Spiel Sorge trägt, so müssen wohl die hieraus bezüglichen Anlagen gegen die Schule bald vernünftig „Perfekt“ sein. (Bei uns noch nicht freilich bei einer solchen Schulreinigung noch nicht angezeigt.)

**Begräbnis-Ordnung.** Nachdem die kirchlichen Verhältnisse bei uns geordnet sind, dürfte es wohl an der Zeit sein, auf einen Nebelschein hinzuweisen, der sich bei Begräbnissen gelind zu machen scheint. Zum Neubeginn treten die Männer wohl annähernd in Reih und Glied an, ihnen folgen die Frauen; aber die Feierung hat leider nicht lange vor. Bald verwirren sich die Reihen und es folgt dem Zorge eine durchaus ungeordnete Menge, die weit entfernt ist, den feierlichen Gottesdienst hervorzurufen, der doch beim Begräbnis befreit mich. Wir haben auf diesem Nebelschein wiederholt hingewiesen, und müssen grade jetzt unsern Gottes an die zuständige Behörde erinnern, sich die Einhaltung und sorgsame Beobachtung einer Begräbnis-Ordnung am Herzen liegen zu lassen.

**Die Blumenliebhölle auf den Kirchhöfen** haben mit den Feiern leider auch wieder sich eingehakt. Es ist sogar verboten worden, daß Blumen von einem Grabe genommen und auf einem andern eingesetzt würden. Die Menschen sind sich bewusst, daß sie sich durch Ansetzung von Blumen von einem Grabe eines wirklichen Diebshabschuldig machen und tun, wenn die Sache vor Gericht anhängig gemacht wird, schwerer Strafe ausgesetzt. Außerdem sollte man auch nicht leichtfertig das Gefühl der Unterkleiderungen verlieren, die gerade durch die Schmückung der Gräber ihrer Pietät gegen die Verhorbenen Ausdruck geben sollen und mit Recht einen Ruhm an diesem Schmiede als einer dem Verlierer und den Gebundenen zugängliche persönliche Belästigung empfinden. 2.

**Reuentherm.** Der vorgestrige Reuenthermarkt war reichlich mit Pferden besetzt. Für brauchbar wurden von der Commission 22 erblickt, angefaßt wurden 14 Stück. Eine Anzahl Herkömmer brachten ihre Wände gar nicht auf den Markt, weil die von der Commission angelegten Preise ihren Erwartungen nicht entsprachen. — Ein besonderscher Unfall ereignete sich infolfern, als ein Bediensteter des Gouvernements-Zoll auf Reuentherm von einem Pferde mit solcher Heftigkeit auf den Kopf geschlagen wurde, daß er sofort zusammenbrach und in's Krankenhaus überführt werden mußte.

**Das Oberjahrgeschäft und Insolvenz-Prüfungssachen führt in Cösl. am 17., 18., 19. und 20. Juni statt.**

**Genetzegefaß.** Dienstag Mittag wurde Feuer gewesen; es hiß die neue Einzugszone breite. Jedes kommt von der Thätigkeit der bald erschienenen Sprüche abgesiehen werden, da es auf den Dafe in Brand gerathene Dachlack bald wieder gefärbt worden war.

**Leutiges Jahr.** Der Sohn des ehemaligen Artillerie-Regt-Dienst-Ronaldo von hier ging im Jahre 1859 von Cösl als Schulmeisterherr in die Ferne. Seitdem hat man nichts wieder von ihm gehört. Kürzlich wurde nun in Boizenburg auf einem Felde ein todkranker Mann aufgefunden und nach Tietzow, liegenden Kreis, gebracht. Dort erfuhr man aus seinen Papieren, daß Cösl keine Heimat sei und brachte ihn in das heimige Krankenhaus. So konnte der Kerl mit wenigstens in der Heimat sterben.

**Stapellauf.** Gestern Nachmittag wurde ein „Oberläufer“, das auf der Wiese in Vorstadt Cösl gebaut ist, vom Stapel gelassen. Über die Einzelheit der Feierlichkeit, sind mir leider nicht in der Lüge, ausführlich zu berichten da das jetzt bei Schluss der Redaktion telegraphische Tressen nicht eingegangen und unsere ausgesandten Special-Reporter noch nicht zurückgekehrt sind.

**Unglückfall mit tödlichem Ausgang.** In Tietzow lag ein Pferd, das zum Brüdern in die Schmiede geführt worden war, den Schen hochbetragten Schmiedemeister und traf ihn so unglücklich, daß er sofort tot zu niederfiel.

**Deserteure.** Deserteur ist der Küstler Jakob Ring von der 11. Kompanie des 2. L.-S. Inf.-Regt. Nr. 62 aus Ratibor. Eingeliefert ist der von der 4. Kompanie deutscher Musketier Marcin.

**† Professor Göppert.** Der Rektor der Universität in Breslau, Herr Professor Göppert in Breslau ist am Montag gestorben. Der Todestag stießte nur im Jahre 1800 in Breslau geboren. Göppert war ein Gelehrter von Welt und als trefflicher Mensch nicht nur in Breslau, sondern in ganz Schlesien und darüber hinaus allgemein bekannt. In ihm ist einer der besten unsrer Nation dahingegangen.

**Neuer Turngau.** Die große räumliche Ausdehnung des jetzigen Oberhessischen Turngaues und die daraus resultirende Schwierigkeit der Theilnahme einer Anzahl von Vereinen an den Bau, Kreis- und Turntagen haben den Männer-Karneval in Kassel zu dem Vorschlag der Bildung eines neuen jüngsten Oberhessischen Turngaues veranlaßt. Der

genannte Verein hat bereits bestimmt beschlossen, aus dem bisherigen Oberhessischen Gau auszutreten und die Vereine aus Cösl, Rositz, Rohrdorf, Kuhlowitz, Reiße, Rosenthal, Puschkin, Siegenwald und Böls zu einem frischzurenden Gau Tage nach Ratibor einzuladen.

**Hundesklammet.** Verantragung Donnerstag, den 29. Mai Mittag 1 Uhr in Oppeln, Form's Hotel. Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mitteilungen. 2) Antrag, an die Königliche Eisenbahn-Direktion Breslau die Wette zu richten, welche, wenn die Verladung nicht in jedem Wagen zu befördern, ohne Deckmiete zu erheben, benöthigt mit den Rangierbahnen in Verhandlung zu treten, damit auch diese vorbeiziehenden Züge von einer Deckmiete Abstand nehmen. 3) Vorlegung eines Plans zur Vertheilung eines Sekundärbahnhofes für Überläufer. 4) Vorlegung des Jahresberichts der Handelskammer. 5) Antrag, die Aushebung der Verordnung vom 20. April 1883, betreffend die Verstellung von Güterzüge, aufzulösen. 6) Antrag auf Verziehung der Auskunft für Hobgarn von Wohlau nach Mittel- und Niederösterreich, Sachsen und Böhmen. 7) Beruf, bet. die Errichtung der Telegraphenleitung im Bereich zwischen Deutschland und Österreich. 8) Antrag, bet. die Verförderung von Nachtmeldern in Cösl, welche eine Telegraphenleitung mit Raddienst über eine Eisenbahnlinie führen. 9) Beruf, bet. die Aufstellung des Balles auf Spurweite von Cösl nach Schlesien. 10) Bericht über die Reiseproprüfung und Antrag auf Erteilung der Erlaubnis.

**Zum Postanweisungsverlehe.** Wie verfaßte Blätter berichten, hat ein Einwohner von Prüm den Betrag einer Schwellertreibung von 200 M. mittel Postanweisung an seinen Gläubiger abgelöst, sei aber später von dem Schneider wegen Bezahlung der 300 M. verklagt worden. Obgleich der Verklagte den Schwellertreibgraben über 200 Meter vergrößert habe, bei der denen umgedreht vom Gericht verurteilt worden, und die Postanweisung nicht an den Schneider selbst, sondern wahrscheinlich an einen ungerührten Helfer desselben beföhlt worden sei, widerstand das Geld unterschlagen habe. Nach den angeführten Ermittlungen hat ein verantwortlicher Probst bei dem Gericht in Prüm neuwählt geschworen; auch bei der obersten Postbehörde ist über den erhaltenen Fall nichts bekannt geworden. Die Einlösung des Einschreibbriefes und Wertheinzufluss bis 300 M. in Abwesenheit des Kreditauren und an ein ernsthafte jahrsdienstlich beföhlt werden können, ist vor etwa sechs Jahren lediglich im Interesse des Publikums getroffen worden, damit dasselbe schneller in den Besitz der betreffenden Sendungen gelangt und ihm wahlweise Wege, Reden und Weitläufigkeiten eröffnet werden, namentlich auch bei Krankenhäusern, bei Abwesenheit vom Hause, auf Reisen u. dergl. Verfahren hat sich sehr gut bewährt; Alogen irgend wilder Art sind aber dasselbe nicht laut geworden. Allerdings kann es zum Stumpfpunkt der Sicherheit aus angerichtet werden. Wenn wenn in einzelnen Fällen die Beleidigung vorliegen könnte, daß die Sendungen im Hause des Absenders in untreue Hände gerathen möchten, so braucht nur Verlehrung darin getroffen werden, daß das Wort „Eigenhändig“ auf den Umschlag oder die Postanweisung gelegt wird, in diesem Falle darf die Bezahlung nur an den Abschreiber selbst nicht etwa an ein Familienmitglied verhelfen, erzielen.

**Gesetzliche und Privatwege.** Nach einem den Bedürfnen zur Bezahlung mitgetheilten Spruch des Gesetzgebungsreiches sind außerhalb des Landesverwaltungsgesetzes vom 20. Juli v. J. Strafzettel unter Beteiligung über die Post, ob ein Weg ein öffentlicher oder ein Privatweg ist, nicht von den Verwaltungsbehörden, sondern von den Gerichten zu entscheiden. Der einfache Ausdruck der Regierungsbürokratie, daß ein Weg ein öffentlicher sei, ist als ein auf die Annahmennahme des Weges für den öffentlichen Verkehr gleichfalls negativistische Verjährung nicht anzusehen.

**Das Anhängen von Porträts in Photographie-Schaufenstern** ist, wenn die Person, welche das Portrait darstellt, nicht ausdrücklich hierin gewilligt hat, nach §. 7 des Reichsgesetzes vom 9. Januar 1876 strafbar. Erkenntniss des Reichsgerichts vom 21. September 1890.

**Zurücknahme geldiger Eisenbahnbüchsen.** Nicht selten sind Personen, welche das deren in Besitz von Eisenbahnbüchsen gelegt haben, durch irgend einen Umstand an der Ausführung der beobachtigten Reise verhindert. Während bisher die Erstattung des Fahrbeitrages von der Einziehung einer Reklamation bei dem betreffenden Eisenbahnbüchseamt abhängt, geschieht nun, ist zweifellos bestimmt, daß das größte, zweifellos nicht benutzte Billet von den Güterrechnungen gegen Rückzahlung des Fahrpreises zurückgenommen ist, sofern die Rückgabe unmittelbar nach Ablauf des betreffenden Tages, zu welchem es gelöst war oder auch vor der Abfahrt erfolgt.

**Die Staatspferder in Schlesien.** Gegenwärtig hangen, nach einer Zusammenstellung der „Sächs. Postzeit.“, in Schlesien noch folgende Staatspferder: Müse in Oelsnitz-Strehla; Tafelgans in Strehla; Kr. Mr. Strehla; Marschall in Lehnitzdorf; Kr. Wohlau; Rehner in Postwitz; Eselgans in Jabeln am Pebr.; Pferder Marschall hat sich seit längerer Zeit freiwillig abmeldet, ohne jedoch ausdrücklich Verzicht geleistet zu haben.

**VII. Schlesisches Musikfest.** Wie am früheren Mittheilungen bereits bekannt ist, wird auch in diesem Jahre in unserer Provinz ein großes Musikfest zur Ausführung gelangen, welches nicht verehren wird, wie immer die Anteilnahme und das normale Interesse der musizierenden Kreise in vollem Maße in Ansehung zu nehmen. Dieses Musikfest, das siebenzig in der Reihe der Schlesischen Musikfeste, wird am 16., 17. und 18. Juni d. J. und zwar in Breslau stattfinden.

**Dicke Billets zur Fahrt nach Landes und Reinerz.** Die Postunter-Vandz-Bad und Reinerz-Bad werden in diesem Jahre am 20. Mai eröffnet. Zur Bequemlichkeit für das reisende Publikum werden im Verkehr zwischen den beiden Vandz und Reinerz und den Eisenbahnhäusern Beuthen O.-S. Breslau, Brieg, Gomatz, Frankenstein, Gleiwitz, Olsagau, Gorlitz, Rottis, Rautenkraut, Königsbrücke, Cösl-Rauderz und Cösl-Sindorf, Leobschütz, Liegnitz, Polnisch-Lissa, Reiche, Neustadt O.-S., Oppeln, Posen, Kalbow, Kamisch, Schwerin z. jeweils für die Dün, wie für die Nachbarschaft dicke Billets ausgesetzt, welche sowohl für die Eisenbahnen in 1., 2. und 3. Klasse, als auch für die Fahrt von Lebau bis Glogau mit den ankommenden Personenposten gültig sind. Die Eröffnung des Reiseverkehrs erfolgt direkt bis zu Lebau, von den genannten Bahnhöfen, und die Erhebung der einzigen Gepäck-Überfracht ebenfalls.



**Bekanntmachung.** Bei der jetzt herannahenden heißen Jahreszeit bringen wir den Herren Hausbesitzern die Polizei-Berechnung vom 21. Juli 1883 auch in diesem Jahre zur Kenntnis, mit der Auflösung, die sie recht pflichtlich zu befolgen:

§. 1. Alle Minnleine sind von den nach Berechnungen täglich gewalzt zu legen, mit warmem Wasser zu spülen und fest zu halten, so daß der Abfluß nicht gehemmt wird.

§. 2. Die Kinder müssen Dose, Schlauchkinder und Werkzeuge fest sauber gewaschen halten und fortwährend mit Kochsalzwasser desinfizieren, auch dürfen dieselben niemals Blutende oder sonstige überreichende Ausscheidungen in die Stromröhre leiten.

§. 3. Das Auslaufen der Toilettentuben darf nur bis 11 Uhr stattfinden und muss bis 5 Uhr früh beendet sein.

Auch dürfen dabei keinerlei überreichende Ausscheidungen in den Röhren geleert, oder die Straßen durch abfließende Fluide verunreinigt werden.

§. 4. Wer gegen diese Anordnung verstößt, hat gemäß §. 1 des Gesetzes vom 21. April 1883 eine Geldstrafe bis zu 30 Mark zu zahlen, welcher im Unterschlagsmaße höchstens bis zu 2 Tagen aufzuhängt wird.

Cosel, den 22. Mai 1884.

Die Stadt Cosel-Beratung.

Die Typhus-Epidemie, welche vom September bis Dezember v. J. in Oberschlesien (Regierungsbezirk Magdeburg) geheiligt hat, nicht auf's neue Veranlassung, die gesundheits- und oft lebensgefährliche Folgen des **rohen Schweinefleisches** deutlich erkennen zu lassen.

Die Erfahrungen in dieser Epidemie hängen mit der in der Provinz Sachsen eingetreteten Gewohnheit, **rohes gehacktes Schweinefleisch** zu gewinnen, zuzubauen und liefern dem neuen Fleisch daher, wie die durch sanitäre Richtlinien geordneten Verhältnisse ergeben, die Wohl der Bevölkerung gegenüber oft gänzlich unbekannt bleiben.

Die angekündigten Erkenntnisse haben ergeben, daß die zu Epidemie führende Oberschlesien durch das Fleisch eines im September v. J. tödlich gefährdeten Schweines stellte an Ort und Stelle, welche in den benachbarten Dörfern verstreut hat und daß die Summe der auf diese Weise entstandenen Erfahrungen sich auf 400 Personen und 66 Todesfälle bezieht.

Die vorgekommene Todesfälle traten frühestens am 18. Tage, die spätestens in der 12. Woche nach dem Genuss des rohen Schweinefleisches ein. Das zu vielen erschauten Fleisch war nur ein 12-jähriger Knabe.

In 6 Wochen Ermodeter aus Einschlägen wurden außer den Massenabfällen auch eine große Menge von Darmtrümmern, in jedem Präparat 14–16 Stück, aufgefunden.

Offenbar ging die Pestigkeit der Fleischverarbeitungen und der Grad der Mortalität von der Zahl der in dem Schweinefleisch aufgefundene Trichinen und der Menge des genossenen Fleisches ab.

In dieser Beziehung ist bemerkenswert, daß sämtliche Personen, welche 125 gramm und noch mehr von dem trichtigen Fleisch genossen haben, gefallen sind.

Ebenso ist auch von sämtlichen Fleischern ohne Ausnahme aufgewiesen werden, daß sie das Fleisch im **rohem ungelochtem Zustande** gewohnt haben. Ob und wann denn den betreffenden Fleischverarbeiter ein Schuh tritt, hat die genaue Untersuchung zur Zeit noch nicht festgestellt. Weitere Erfahrungen sollen auch nach dem Genuss von **Bratwurst, gebratenem Fleischflossen und Leberwurst** vorzuhören sein, wenn das trichtige Fleisch beim Braten und Rösten nicht einer solchen Art anspeist gewesen ist, daß es durch uns durch gut war, sondern noch mehr oder weniger rote Partien enthielt.

Angeblich dieser bestens beweisbaren Ereignisse habe ich mich versucht, das Publikum vor dem Genuss des **rohen Schweinefleisches** vor dem Venensteck nachdrücklich zu warnen, doch auch bei der Zubereitung des Schweinefleisches zu häuslichen Zwecken durch Fleisch und Beaten in einem zusammenhängenden Zustand überzeugt ist, um den Gefahren einer ernsten Gewohnheitskrankung willkomm zu begegnen.

Cosel, den 5. Mai 1884.

Der Regierung-Präsident.

## Anker-Cichorien

von  
Dommerich & Co. in Buckau-Magdeburg.

Unter Cichorien ist ein trockenes, lichtbraunes Pulver aus gewaschenen Magdeburger Cichoriewurzeln dargestellt und gehoben ist und durch sein Aroma, Reinheit im Geschmack und Zugewicht.

Unter Cichorien ist der beste im Handel befindliche Cichorien und zu kaufen in Packen von 125 g zu 10 fl., und von 250 g zu 20 fl. in nächstliegenden Geschäften in Cosel.

L. T. Czernitzky, Oscar Spaniol, Hermann Weiss, F. Wilezak.

## The Singer Manufacturing Co. in New-York,

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

G. Neidlinger, General-Agent für Reeb und Mittel-Europa und das russische Reich.

Hierdurch bringe ich zur Kenntnis eines ordentlichen Publikums,

## Cosel, Ring Nr. 21,

(im Dienste des Herrn Kaufmanns Neugebauer)

ein Depot der

## Original-Singer-Nähmaschinen

erreichte habe, um sowohl dem Besitzer des Platzen selbst, wie dem Besitzer der Umgegend leichter und sicher genug zu können und die Räume an den Vorstellen einzukaufen, in denen, welche der erste Deysas, sowie die Einrichtungen meines Geschäfts geworden, wie selbig seit Jahren in meinen Depots in allen größeren und kleineren Städten unter stetiger Ausdehnung befinden.

Die Original-Singer-Nähmaschinen, sind als Verbesserungen der Neujahrsart aus das höchste vervollkommen, sind heute wie um jener das Modelle und Vorbilder für alle unter dem Namen "Singer", "Zweiten Singer" oder zur "verbesserten Singer" usw. unternein gebauten Nähmaschinen. Seit ihrer Erfindung sind die echten Singer-Maschinen beständig vervollkommen und sicher nebst in der Leistungsfähigkeit, noch in der Dauer und praktischen Verwendbarkeit von irgend einer anderen Maschine erreicht. Ein 10jähriges Völker, sowie ein fortwährender Absatz, welcher im vorherigen Jahre allein die Höhe von 630,292 Stück oder mehr als eine halbe Million,

erreichte, verbürgt um dessen bis Ende der Original-Singer-Maschinen und nicht vorher die höchste Garantie.

Die echten Singer-Maschinen werden bei geringer Anzahlung, gegen wiederaufzulösende Zahlungen von 1 Mark 50 Pf. oder monatlich 6 Mark an, zu Zehntausenden abgegeben und als sehr nicht preisentsprechende Maschinen aller Fabrikate in Zahlung mit angenommen; Umlauf wird gratis erhoben.

G. Neidlinger in Cosel, Ring Nr. 21.



## Höhere Knabenschule.

Der Frühjahrsausgang der Schüler der höheren Knabenschule findet, falls das Wetter günstig ist, Morgen, den 26. d. Mts. statt. Der Almabach vom Amtalgebäude ist auf 2 Uhr Nachmittag angestellt. Der Festplatz ist im Kaschiriner Walde.

Alle Freunde und Gönner der Anstalt werden hierdurch erinnert zur freundlichen Beteiligung eingeladen.

## Dr. Schwarzkopf.

### Für Zahleidende!

Dienstag, den 27. Mai cr.  
nerte ich bekannt in Cosel, im Gasthaus zum "Gloeden Adler" ansetzen sein.

## Dr. Tyrol.

Zu dem Königl. Georgium-Württembergischen Herrn Robert Wilde hier am 6. d. Mts. zu gefügte Kleidung nehme ich hierdurch persönlich und leicht Abtheil.

Cosel, den 23. Mai 1884.

## H. Hönnisch.

Herren-Hüte und Mützen, neuerlich Jagen, Regen- und Touristenhüte,  
Schlüsse, Gravatten, Handschuhe,  
Hofenträger, Kreisbärchen und Kämme,  
Parfümerien  
und diverse Toilettenartikel  
empfiehlt in grüter Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

Reinhold Wolff, Cosel, Oderstr.

## Getragene Kleidungsstücke, Übren,

Gold- und Silberwaren  
werden gefasst und mit den höchsten Preisen be-  
zahlt.

## Ein- und Verkaufsgeschäft auf der Kirchstraße.

## Der sogenannte Fenchelhonig

von L. W. Egers in Breslau  
ist eine besondere Spezialität nach eigener Methode vorzüglich gereinigten, melierten Honigs von exzenter Qualität, sehr freiem Aroma und Weißgeschmack, der sich gegen Gold- und Weiß-Zucker, Kurkuma, Huchen, Dattelfrucht, Verkleidung, namentlich bei Luftheitbeschwerden der Leber, den Hof eines Volksmittels erwiesen hat. Derlei ist formlos im Siegel, Konserven und in Gläsern eingeschlossener Honig von L. W. Egers in Breslau und er ist zu haben in Cosel bei Dr. Neugebauer.

Ein Lehrling, der Lust hat die Sattler zu erlernen, kann sofort eintreten; zwei niedrige

## Sattlergesellen

finden damals Bezeichnung bei

## J. Patschka,

Sattler und Wagenbauer.

## Repositorien,

für jedes Geschäft geeignet, sind sofort zu ver-  
kaufen.

## R. Przibill.

### Markt-Preise.

Cosel, den 21. Mai 1884.

Per 100 Rile.	Öchsler Preis.	Wittler Preis.	Rückfl. Preis.
Weizen	18	17	17
Hörnig	15	15	15
Brotte	14	18	18
Hafer	15	14	14
Erbsen	25	—	22
Bohnen	25	—	22
Kartoffeln	5	5	—
Nüchtlach	3	50	—
Stummelach	2	10	—
Senf	7	50	7
Butter (1 Rile)	2	40	20
Oster (60 Rile)	2	—	2

# Großes Februarblatt

Beilage zum Cöfeler Stadtblatt.

## Persöhn!

Novelle von Carl Rummel.

(Fortsetzung.)

Eine lange Stunde verging, als der Arzt endlich eintraf. Er untersuchte die Wunde oberflächlich, erneuerte den Verband und verordnete starrende Mittel.

Er war noch am Leben des Verwundeten, aber nur ein dünner Faden verband ihn noch damit.

Der Arzt blieb die ganze Nacht anwesend, ein Vorte wurde in die Stadt geschickt, um daß Gericht von dem Vorfall zu benachrichtigen. Unter Hängen und Längen wurde es Morgen und der Verwundete lebte immer noch. Der Vorte kehrte von der Stadt zurück und brachte die Nachricht, daß die Gerichtsherren bald folgen werden. Im Hof des Hauses gehörte er sich zu den beiden anderen, die noch hier waren und die der Doktor bleibend hieß, bis die Herren vom Gericht kämen.

„Was wir nur hier sollen.“ — sagte einer der Männer, „Wir können doch dem Gericht nicht viel angeben.“

„Wir sagen was wir wissen,“ sagte der Andere, „ich glaube eigentlich schon zu wissen, wer den Schuh getragen hat, aber man darf doch nichts sagen, man weiß es nicht gewiß.“

„Meiner Ansicht nach,“ nahm der dritte das Wort, „der junge Herr selbst, weiß ich nicht mehr, was er heute frühs noch zu dem Verwundeten gesagt hat.“

Die Anderen gaben keine Antwort, aber sie nickten zustimmend.

Die Herren vom Gericht erschienen. Der Sohn des Hauses wurde zuerst vernommen, er gab den Sachverhalt an. Er sei ruhig im Walde seines Weges gegangen, als er plötzlich einen Schuh in seiner Nähe hörte. Wilddiele vermutend, sei er in der Richtung des Schuhs weitergegangen, der Hund, den er bei sich hatte, habe ihm dabei den Weg gezeigt und sei denn auch plötzlich vor dem bewußtlos Liegenden stehen geblieben. Er sei dann rasch zu den Arbeitern, die er noch im Walde vermutete, gerannt und habe einige Männer mitgenommen, wovon er den einen zum Arzt gefahndet habe. Mit dem Andern habe er den Verwundeten in seine elterliche Wohnung, als den nächsten Zufluchtsort, gebracht. Auf die Frage, ob er nicht gegen irgend Jemand Verdacht habe, verneinte er.

Nun wurden die anwesenden Männer vernommen. Sie gaben an, daß der Verwundete ungefähr eine halbe Stunde, bevor der auch von ihnen gehörte Schuh gesunken sei, sich entfernt habe, angeblich um nach Hause zu gehen. Einer von ihnen gestand, daß der selbe ihres Wissens das Geschäft eines Wilderer betrieben habe und sein Gewehr an einem ihnen unbekannten Ort im Walde verstopt gehalten habe. Gest gestern Morgen habe der Sohn des Oberförsters, der während seines Hierseins die Arbeiten an Stelle seines Vaters von Zeit zu Zeit besuchte, einen diebstäglichen Wortwechsel mit dem Verwundeten gehabt.

Der Untersuchungsrichter wurde aufmerksam. „Was hat der junge Mann zu ihm gesagt?“ fragte er.

„Er sagte, als er bei Beginn der Arbeit nach der Mittagszeit eine geraume Weile zu spät kam, ob er wohl wieder auf der Jagd gewesen sei. Der jetzt Verwundete sei dann sofort grob geworden und habe erwidert, das werde ihn nicht lämmern u. s. w. Der junge Herr habe dann zu ihm gesagt, er solle sich ein wenig in Acht nehmen, solle ihm mit der Axt in der Hand nicht begegnen, oder er werde ihm zeigen, was Wildern heißt.“

Der Untersuchungsrichter war seinem Begleiter einen bedeutungsvollen Blick zu und fragte den Mann, ob er das nötigstens beschwören könne. Alle drei erklärten sich hierzu bereit, sie hätten es alle gehört, sagten sie. Der Untersuchungsrichter ließ Kurt noch einmal zu sich kommen und verlangte auch dessen Jagdgewehr zu sehen. Das Letztere wurde gebracht und untersucht, es war ein Lauf

geladen und der andere anscheinend vor noch nicht langer Zeit abgeschossen.

„Haben Sie vielleicht vor Aussindung des Verwundeten einen Schuh zu irgend einem Zweck abgegeben?“ fragte er Kurt.

„Ja, mir ein Eichhörnchen!“ antwortete dieser.

„Die Leute haben aber davon nichts gehört, sie hören nur den einen Schuh, der jedenfalls dem Verwundeten gegolten hatte.“ — Kurt wußte nicht, was das Fragen bedeuten sollte, unbeschangen gab er Antwort.

„Kennen Sie den Verwundeten schon länger?“ fuhr der Untersuchungsrichter fort.

„Seit ich wieder auf Besuch hier bin!“

„Und haben Sie niemals Streit mit ihm gehabt? Die Leute sagen, er sei Wilderer, wissen Sie das?“

„Ich wußte es von meinem Vater, der es aber auch nur vermutete. Streit hatte ich noch nie mit demselben!“

„Sie sollen doch dem Verwundeten heute Mittag gedroht haben, er solle sie vor Ihnen in Acht nehmen, wenn Sie ihn einmal erwischen beim Wildern, so gebe es ihm nicht gut!“

Eine entsetzliche Möglichkeit dämmerte in Kurt auf. Zu was alle diese Fragen? Hielte man ihn für den Thäter? Er erblaßte plötzlich und als er jetzt antwortete, klang seine Stimme gepreßt.

„Ich habe allerdings etwas Derartiges zu ihm gesagt, aber gewiß nicht in böser Absicht,“ gab er zur Antwort.

Wieder wechselte der Untersuchungsrichter einen Blick mit seinem Gefährten.

„Und heute Abend haben Sie ihn gleich auf der That erwischt und ihn dafür bestraft?“ fragte er jetzt in triumphierendem Tone.

Kurt erblaßte, eine namenlose Angst erschien ihm, er mußte nach einer Stütze suchen. Ehe er eine Antwort zu geben vermochte, fuhr der Untersuchungsrichter fort: „Das durften Sie nicht ihm und so leid es mir that, ich muß Sie auf diese Verdächtigungen hin verhaften.“

„Aber ich habe nichts getan, ich habe ihn nur gesunden und mich seiner angenommen, und zum Dank hierfür beschuldigt man mich jetzt eines Verbrechens!“ erinnerte sich Kurt.

„Die Untersuchung muß dies zeigen.“ antwortete der Untersuchungsrichter in fühltem Tone, „hoffentlich läßt sich die Sache bald auf, vielleicht kommt der Verwundete mit dem Leben davon und der kann es dann am Besten sagen.“

„Er kann ja von hinten den Schuh erhalten haben und dann hat er den Thäter gar nicht gesehen und der entehrende Verdacht des Weichelmordes bleibt auf mit hosten,“ rief Kurt in namenloser Angst hervor.

„Da müssen Sie sich eben gedulden, meine Pflicht muß ich Ihnen, der Verdacht ruht auf Ihnen, ich muß Sie verhaften. Nehmen Sie schnell noch Abschied von Ihren Eltern und kommen Sie mit, ein Weigern müßt Ihnen nichts.“

Wie ein Betrunken schwankte Kurt zur Thüre hinein, drinnen sah er seiner Schwester, die am Bettel des Kranken saß und der jetzt niederte, um den Hals und schluchzte wie ein Kind.

„Um Gottes willen, was ist Dir?“ fragte Nöschen mit den Zeichen höchster Angst. Auch der Oberförster war herzugetreten und schaute seinen Sohn erstaunt an.

„Sie wollen mich verhaften, unschuldig verhaften; ich soll der Mörder dieses Namens sein, dem ich das Leben rettete!“ brachte er endlich mühsam hervor. Verzweifelt hing sich seine Schwester an ihm. „Das dürfen Sie nicht. Du bist unschuldig, das hast Du nicht gethan,“ rief sie in höchster Verzweiflung aus.

Der Oberförster war blaß wie eine Leiche geworden. Er trat wankenden Schrittes auf seinen Sohn zu und sah ihn mit einem furchtbaren ernsten Blick an. „Schau mir in die Augen, Kurt, ich weiß, Du kannst Deinen Vater nicht belügen, bist Du unschuldig?“

„So wahr ein Gott im Himmel ist, Vater!“



"Was! Das hat er gehabt, der Schuft?" rief auspringend Paul. "Das soll er büßen."

"Nur ruhig, Schaf! Brauchst keine Wange zu haben. Du bist mit doch gewiß lieber als der mit seinen achtundsechzig Jahren. Aber erzählen darf ich ihn nicht. Paul, denn wo würden's wir wieder so gut und begnug bekommen?"

Von dieser Seite betrachtet holt Du recht, Trine. Herr Gott! nun werde ich mir den Vitter erst recht schmecken lassen!"

"Du hast, Paul. Und nächsten Sonntag werden wir eine neue Lieferung gemeinschaftlich auf des Alten Wohl trinken!"

Nach einigen Säuerlichkeiten trennen sich die beiden, denn es war Zeit, Kommerzienrat's aus dem Theater abzuholen und Herr Stichling sollte auch jeden Augenblick nach Hause kommen.

### III.

Im weißen Ross saß noch eine kleine, linsige Gesellschaft beisammen. Alle waren angeheitert, nur unter Stichling war schwermast.

Er hörte kaum auf die Worte und die schmierigen Gedanken der Gesellschaft. Gräßliches sah er in sein Weinglas — vergaß jedoch das Trinken nicht!

Sein heiterer Vitter, die leere Flasche, wohl auch zwischen Rothrinns dicke rote Bonbonn wirbelten in seinem Kopfe umher und verursachten dort eine lärmliche Konfusion.

Er mußte den Dieb herausbringen, löste es was es wolle! Aber wie? Das war die unauflösbare Frage.

Ob's wohl Nette war? — oder Naß?

Ach, mer ihm Antwort darauf geben könnte!

Herr Stichling begann melancholisch zu werben.

Da steht einmal Freund Stichling an!" rief einer der Herren, der Major Geddele, "was fährt wohl dem im Krouse herum?"

"Es hat Selbstmordgedanken!" lachte Apotheker Säble.

"Er denkt über eine neue Karre nach!" spottete der Bierbrauer Schmerek.

"Vierjährige!" rief Säble.

"Ich glaube gar, er weint!" nörgelte der Organist Woges — rückte, am seiner Rose hängt ein heller Teufel!"

Die Andern lachten.

Wie scheint, er ist verliebt, daß könnte schon sein bei seiner Jugend!" lachte der dicke Weißgermäster Därme.

Ein schwerer Seufzer entzog sich Stichlings Brust:

"Ach, Kathrine!"

(Fertigung folgt.)

### Es jubelt im Hain

**W**es jubelt dort drüben im Haine so laut?  
Es sind ja die Bäume, sie singen so laut!  
Sie jubeln und tönen und zwitschern darum,  
Wie ging's in den strahlenden Himmel hinein!  
  
Was schmettert dort bei dem Bächlein so laut?  
Es sind ja die Blümlein im verlenden Tau!  
Sie rufen und wiesen sich hin und her,  
Wie wären die Räpfchen von Dement so schwer!  
  
Was läßt dort unter dem Erlenesträuch?  
Es murmelst so seßlich und flötet zugleich?  
Es ist ja die Quelle, mit fröhlichem Sinn  
Hüpft sie über blinkende Klecklein dahin!  
  
Ihr Vogel, ihr Klimmen, du Quäschchen so rein,  
Ihr habet im goldenen Sonnenstein,  
O neumet mich auch in euren Bund,  
Die Glücksäusen seid ihr im Gedernund!

— manches andre.

### Unsere Bilder.

Die Gazelle. In ganz Nordafrika, sowie in Libyen und Syrien vertritt die Stiele ungeteiles Rebe die zierliche anmutige Gazelle. Capra Dorcas, welche die Gestalt und Größe des Reches, aber etwas höhere Beine hat und oben braungold gefärbt, unten weiß ist, das ist, daß beide Farben durch einen braunen Strich getrennt werden. Das Wehr ist beiden Geschlechtern gemein, etwa 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fuß lang und doppelt geschnellt und gekröpft. Die Gazelle ist ein eigenartiges Wildstierchen, welches die menschlichen Sicherstellungen möglichst flieht, außerordentlich scharf und vorsichtig, ganz körnig, aber auch leicht zu zähmen ist, so daß man sie in ihrer Heimat gern als Haustier zieht und sie neuerdings auch heimisch in allen zoologischen Gärten als eine Riesie betrachten findet. Im natürlichen Habitate lebt die Gazelle gesellig und thut sich in kleinere Rudel, aber auch in Herden bis zu hundert Tieren zusammen, welche hin- und herziehen und den blühenden Pflanzenschmuck der steinigen Wüsten und Gebirge abholen; sie sind dann etwas anzüglich und äußerst märgsam; werden sie angegriffen, so hüllen sie einen Kreis und zeigen nach allen Seiten die Hörner, welche jedoch keinen wirklichen Überstand, sondern jagen bald mit großer Schnelligkeit davon. Ihr Wildpreis ist sehr günstig und kannhaft, ihre Haut gibt ein merdes und geschmeidiges Leder und man macht daher in ihrer Heimat sehr häufig Jagd auf sie, teils mittels Fallen und Hundes, teils durch Jagen zu Pferde, teils mittels Anschleichen oder mittels des Anhandens auf ihnen

"Gedächtnis". Auch Löwen, Leoparden und Panther verfolgen die Gazellen aktiv, welche wegen ihrer zierlichen Gestalt, exzitierenden Bewegungen und schönen Augen seit voralter Zeit von den Dichtern des Morgenlandes gern als Freude von Schönheit und Gaudium bejungen werden. O. R.

Die junge Witwe. Da tritt sie aus dem Thore des Friedhofs, wo sie eben auf dem Grabe geweint hat, welches die trübsame Ueberreste des Geliebten ihrer Jugend umschließt, mit dem sie nur eine lange Zeit des seltsamen Glückes genießen durfte. O. G. Mit aller menschlichen Energie vor wenigen Wochen noch so heiter, glücklich und aufrecht an der Seite ihres Vaters, welcher sich durch seine Tugend eine Stellung errungen hat, warum er in der Welt jenseits Vergangenheit und Zukunft eine behaglich-ruhige Erholung dienen könnte, doch als die Arme langsam von den Wogen ihres glänzenden Geschicks trugen und genug des Lebens schöne Freuden, schlägt auf den gelebten kurzen Mann, heute steht sie allein, hilflos, fast heimlos, denn der traurige Wurf, der wankende Schritt, mit welchem die Verlassenheit nun an dem Grabe ihres verstorbenen Ehemanns zurückkehrt, schwören sie nicht zu helfen, daß die Kasse, Verhältnisse, Kleinverhandlungen damit nun klipp- und klar auf die Schwelle einer dünnen verhüllten Zukunft tritt, worin weitere Verluste, Schmerzen, Demütigungen und Klämme zu erwarten, welche sie nur desto entzweiendender an ihr verlorenes Bild erinnern. Der Tag vergibt, die Dämmerung sentt sich näher, während sie noch im Aufruhr gehetzt ihrem verlorenen Heimwehen zuwankt. Klein getröst, arbeitet Wulf. Dort oben tritt der Abendstern am Firmament hervor, leuchtend Deinen Blick nach oben und gewährt Dich, daß jeder Nacht auch wieder ein Morgen folgt und daß Du dir noch einen allmächtigen Heilsgänger holst, welcher in auch der Vater der Witwen und Weiber ist und alle zu sich entführt, welche mühselig und hielten und betrübten Heimat sind. O. R.

### Billerlei.

Immer unschuldig. Wulf: "Es ist doch ein Kreuz mit Dir, daß Du jedesmal der Rechte kein mögl. der auf'm Marktstand beimgedt!" — Mann: "Himmel... was kann denn ich dafür, daß jedesmal alle andern Leut' vor mir hergehn?"

Ein junger Mann, aus dem Theater kommend, erzählte, daß in dem Städte, welches er gleicht, ein Dichter zum Bettler geworden sei. — "Vi." lagte eine Dame zu ihm, "das war wohl Schrey?" — "Rein!" rief Jester raus und, "es kriß Schrey!"

Eine Arbeiterin. Wir lesen in der "Gazetta d'Italia" folgende Anklageanzeige: Ein Professor der modernen Sprachen, mit guten Neugierden verbunden, wird bei einer reichen, angesehenen Familie für viermal höheren Gehalt engagiert, um die fehlerhafte Ausdrucksweise eines — brasiliensischen Papageis zu verbessern.

— Es ist eine ideal Gesellschaft auf die Erde, welche Jahr für Wien das beste Weinjahr gewesen, die Antwort erfuhrte: Doktorin, in dem der Februarsturm letzt wurde, denn da hat ja selbst der 8. Februar ertragen, erklärte ein anwesender Sonnen Vogel sieben Wörter alt und ideal. Weißt deinenmeister produzierte er ihn aber am andern Tage in anderer Gesellschaft als eigene Erfindung. — "Das haben's aber schlecht nachherzählt mein Vater", sprach da auf einmal ein wildling von ihm unbewußt gebüßter Sohn vom Tage vorher. „Das beste Weinjahr ist unstreitig das gewesen, in dem Sie geboren wurden, denn da hat die ganze Welt ein Lässig tragen." —

### Sinnspur II cly o.

Uppen wollen den Todt alle, aber ihm Oel zugleichen will keiner.

Die da legen, daß nichts lebt in der Welt zu leben wär,  
Schenk mir, bei meinem Eid, in die Leute unserer Zeit.

Es sei die Zeit wie sie auch sei, so ist sie doch verklärt daher;  
Sie kann die Wahrheit nicht mehr leiden, drum ist sie eifrig sie zu stören.

Wie viel ihr auch die Sprache schreibt und drückt,  
Das beste Deutsch ist, daß vom Herzen geht.

### Billerätsel.

Was den folgenden Bildern auf der nächsten Seite zusammengehörige, deren Bedeutung und deren Unterschieden von einer nach der anderen einen einzigen weiteren Unterschied ergeben, so ge en al heb me ge zu je et. Recht ist gi ma. R. & fein ist a il ve i. Ic afer e am er. Ic al gel es zu zu er er ort lau polk a pax si. Ic om is a ic bi i ic ap.

1) Eine Stadt im Berglande Südtirols. 2) Ein italienischer Staatsmann. 3) Eine italienische Stadt an einer Mündungstrichter bei Rom. 4) Eine religiöse Schild. 5) Ein italienischer Philosoph. 6) Ein italien. Konsul. 7) Eine Universitätsgesellschaft, die die Wissenschaften. 8) Ein Nebenfluss des Inn. 9) Eine Stadt am Rhein in Oberbayern. 10) Ein italien. Konsul.

Rätselbildung folgt in sechzehn Nummern.

### Aufklärungen aus sonstiger Nummer:

1) Ein Bildersatzwort; 2) Wittenberg, 3) Linz, 4) Leipzig, 5) Terni, 6) Wien, 7) Stadt Weimar, 8) Cosenza, 9) Rom, 10) Salzburg, 11) Orte, 12) Salzburg, 13) Salzburg, 14) Meister. — Bildes von Weier und zu Reitlingen.

2) Ein Bildersatzwort. Zum Weier tragen sich in ein Münzstück.

Zettel von O. Weier in Görlitz.

Rechtsantrag O. Weier in Stuttgart.

End des Gelehrten & Dichter in Stuttgart.



vertheidet mit Träg, weil der Bischöfchen durch die Zeit der alten  
Reichszeit auch die Mutter, welche die Münzen haben, er-  
wähnt, doch ist diese mit dem prächtigen Stil, aber nicht mit den  
Über in Sachsenburg geprägten Münzen vor mir, auch wieder mit einer  
Münze aus Sachsenburg aus großer Größe, ebenfalls Sachsenburg  
mit Erwähnung eines langjährigen Vaterspruches geschlagen hat. Mit beginnend  
durch die Zeitung, doch das kann leicht, was ihm er bestreut mög-  
lich gewillt werden mög.

Der Bismarck „Kaiser Wilhelm“, auf dieser Reise trug er unter seinem „Deutschland“ bereits hingerichtet hatte. Indem er in dem unvermeidlichen politischen Zusammenhang mit dem Kaiser einigemal. Er bestand auf im Deutschen Reich auf folgende Ausführungen:

„Das Röhrchen ist momentan mit den bestimmt geöffneten Ebenen  
füllt, unter Ihnen versteckt, in der Weisheit eines so engen  
Raumes durchaus nicht einzusehen. Ein einfacher Druck ist es, hält die Lippen  
zusammen, bringt die Blätter die sonst unberührbar sind.“

Während die oben genannten beiden Blätter, wie erwähnt, Verbrechen statuieren — Tschiffkow als höheres Strafgerichtsblatt — erscheinen jedoch auch die „Gesetz und Rechtszeitung“, bei der politischen Presse nicht minder als antisemitisch bestimmt.

Während man jedoch im europäischen Leben nicht sieht, wie Niedergang — liegen übergehe Wahr ein politisches Staatsverständnis was hat nicht angeschossen wird — als im Reichsstaatstaat Vertragvereinigung unter den Angelegten einzuführen, schien die amerikanische Praxis erstaunlich praktischer und Theil eines Befreiens des Reichsstaates untergründiger politisch-ideologischer Radikalisierung zu bestätigen. So schafft es z. B. „Gatz“ wieder, die Bezeichnung des Reichsstaates für sich selbst zu erneuern, das letztere ist nur ein Bruchteil je hunderttausend, und Knippsell als Volk ist der jüngste Nachwuchs der Freiheit. Ganz anders; Gatz stellt bei gleichem Verteilungsmuster in die Reichsstaatstaatung gegenüber, und dem gleichen Kapitalistischen Bildern die Wähler ihre Objektivität zu entziehen. Da „Reichsstaat“ nicht sehr wohl, das war von Briesen und Bismarck, sondern „wie ein Tiger“ auf den Angelegten gerichtet. Deutlich ist jedoch eben, dasswohl, das Kapitalistische nicht aus genossen, sondern statuirt, leichter aus freudiger politischer Partizipation gewünscht habe. Die „Republikaner“ und „Republik“ spricht weniger die Volksmassen Lärche aus, sondern die Konservativen in der Form der sozial geprägten Wähler, wenn man zum Beispiel einen Reaktionär, so kann man natürlich im Interesse der sozialen Stabilität, wahrscheintlich die politische Zustimmung gegen die politischen Erfolge verhindern habe.

Die nächsten Tage waren sehr reizend für den kleinen **Reinhard**. Er kehrte wieder zu dem alten Leben zurück, erholte sich von der Krankheit, und auch **Adelheid** schien wieder gesund zu werden. Das Gefühl an den Händen ließ sie wieder aufrecht richten, um würde. Das Begegnungsmal fehlte in diesem Hause.

Sergeant Brin.

四

Welch heiliche, aber ausdrucksreiche Worte. Wer am 21. 10. 1916 verantwortigt, bei halber Weite auf eine kantige  
Stellung in einer Höhle gehoben wurde und Widerstand  
wurde nur durch einen einzigartigen Qualitäts- und Quantitätsvorteil  
gewahrt, kann sich bestimmt zu halten. Da das heißt, ob  
nicht verteidigen mögen, so ausdrücklich, gegenstößigen Derselben  
unter allen, die gegenwärtig einen entsprechenden Zweck verfolgen,  
der ihnen so dass weg zu Sanktuaris Kapuzinern & Schwestern  
gezähmt wird. Sich selbst, persönlich nur wünschen. Das Geschäft  
behindert in der Friedensfrage ist das kann auch die Weltkriegs-  
Akteure in der eiszeitlichen Eiszeit geliebter angefangen, jenseit  
van heiliger Gnädlichkeit, werden es erlangen darf, nichtzeitig  
davon zu dem Feste zu erlangen. Sie können im best ge-  
gründet mit eigenen Augen kannen überzeugen, wie das zwischen  
Katharin und der Gnade nicht, und erlauben, wie im nächsten  
Zusammen mit Phantasie der Gedanken gegen die Jahre jetzt noch  
bezeichnender und vornehmster Sanktuarien zu überreden,  
doch haben tendenziell die Gedanken der heiligen Gnade über-  
zeugen, nur sollte die peinliche Gewissheit gar nicht die heiligen  
reinwilligen Gewissenssicherheit für den Verdienst und Verdienste  
der beiden geistlichen Verpflichtungen haben. Die Gnadenbeweise, welche  
Katharin für die kleine Menge von Gnaden gewidmet werden  
sollten, haben sehr gewissen auf die zwei hiesigen Gnade Linien ent-  
richt. Da zeitiges Gelds überzeugungen, diese in jede drei  
Gnadenberlein einer Gnaden und erlangen nach kurze nach der  
Bewilligung steht, nicht so lange, während sie für die, welche  
in Form leben, das Urtheile und das Erbteigene unter Gittern  
steckt und den darüber liegenden Gnade begrenzen. So lange drei  
Urtheile berichtet ausgedienten, so hat jedo im "Heiligen Kreuz"  
die Gnaden verliehen Jahr in der Unterhaltung der Katharina Angst  
oder bewilligte Belebung herabgesetzten hat. Alle ergänzen  
es leicht, es ist ihr in überzeugender Ritter Nachklang ge-  
funden Oftglücklichheit hatte, was ich die Gnade zu den Gnadenabschließten  
grüßt, kann sie beständig unbeständig Gnaden gegen sie. Des-  
halb doch der Herr ein zweiter in der einen Gnadenheit der Gnaden  
die Gnaden als die Würde des Gnaden und Gnaden, die Gnaden  
heil, welche war eigentlich der Gnaden Gnaden Qualität  
entzogen, und die haben es wenig gewollt darüber mit dieser und  
der Gnade der Gnadenheit nicht.

Über die Ausgangsschicht trug die mittlere Lagerstätte „Klaustang“ ausgebildet. Anfangs war sie durch einen breiten Steinweg rechteckig abgegrenzt. Später wurde sie durch den St. Galler Wall vergrößert und erweitert. Der St. Galler Wall ist der Nachfolger dieses ersten Walls. Er besteht aus grobem Bruchstein und verläuft entlang des Hauptweges im Bereich des heutigen Klaustangs. Ein Teil davon ist erhalten geblieben. Die Mauer besteht aus einer Reihe von grobem Sandsteinen. Sie ist eine mächtige, lebensstarke und sehr lange Mauer, deren langermaßige Existenz bis in die Zeit der Karolingier zurückreicht. Sie besteht aus einer Reihe von grobem Sandsteinen. Sie ist eine mächtige, lebensstarke und sehr lange Mauer, deren langermaßige Existenz bis in die Zeit der Karolingier zurückreicht.

Am Freitag vor dem Kriege zu, bei dem ich bereits zur herbstlichen Gründungsversammlung am Mittwoch der Familie Rosenthal bei den politischen Zusammenkünften verweilte habe ich, natürlich ohne Gnade, ja der Rasse seines, sehr ungern das Procedere entdeckt eines Gang unbekannt wuchs. Der „Körper Freimaurer“ benannte ja der Nachwelt, daß die politische Bautätigkeit ein Widerstand brauchte, er „der „Kunst“ sei überzeugt, daß die Funktionen eines neuen freien Staates schließlich nicht vermehrt werden, so eine terroristische Vergewaltigung dieser ist die Stütze ihrer Täuschung geben. Wie der „Dienstl. Vize“, mindestens Rosenthal, der nicht mehr um Weise bitten will, am 21. 1. 22. an an den Verfassat bei voleidiges Beireit der Zwecke der Wiederherstellung zu Freiheit mit der Befreiungserklärung, besiegte meiste verurteilte, zudem zwei getötete Ortsmeister und andere kleinere Personen starben gleichzeitig aufgefunden in, alle diese Personen ebenfalls verurteilte Oberrichter, weiter er keine Personen bestimmt hatte, in Russland zurück.

[Reprinted with the permission of the author.]

prochen. Götterdämmerung, nunmehr auch in Berlin, in Verbündeten stehen noch mehrere Theater in Besitz genommen, mit freiem Auftritt zu haben auf ein gewünschtes Programm in beiden großen Berliner Theatern, welche der nationalen Freiheit und der Sache entsprechen und den Untertanen noch reicher und schöner, auszurichten. Insbesondere hat aber besonders die Bühne des neuen Theaters auf die ihm unterthänigen über eine Zeit gesetzte Einschränkungen, welche das eben erwähnte Theater nicht hat, z. B. ist mit einer Giselle an den Hohen Reichstag gekommen, welche mit ihr Bilder holt.

„Um Kontakt zu den anderen, ohne die Mithilfe seines Vaters zu haben, welche Bedeutung die B-6 in der post-Zwischenkriegszeit nach China und Russland geprägte?“ schreibt er. „Die B-6 war eine Einheit, welche nicht nur die B-6 selbst auf die Chinesen, russische und andere Bevölkerungen einwirkte, sondern auch die B-6 selbst die Chinesen, russische und andere Bevölkerungen beeinflusste.“

Das „B.M. Sea“ wurde ähnlich gestaltet, hat eine Balkon- und Röste-Laufstange nach nicht schwingt hin.

**Die sozialdemokratischen.** In der Kongressliste sei Göring wieder fest, wie die deutsche Presse meint, ein gewissenhaftes und tüchtiges Mitglied, ein Mann 2000. Ein eindrucksvolles, am Platz sehr starker Abgeordneter im Deutschen Reichstag, welche bei der Bildung einer Erhaltungsbewegung anstrebt, zu Gewicht ge stimmt. Die Sozialisten hoffen weiter, dass dieses Zusammenspiel zwischen beiden Parteien erfolgt, und entstehen daraus gewisse Kooperationsmöglichkeiten, aus dem gleichen Motive. Obgleich aus diesem Grunde abgestimmt, war noch kein Wertheinsatzpunkt bereit, wodurch auf Rücksicht die Wahlzeit verlängert werden soll, was auch nicht ganz leichtlich vorauszusehen ist, denn die Sozialisten haben sich geäußert, dass sie Wertheinsatz verhindern. Sie werden versuchen weiter, den Druck auf die Abgeordneten einzubringen, wobei auch die Gewissheit besteht,

[Wahlversetzung im Jahr 2003] Sehr hoher stimmen-  
aufwands und jahrlangem Aufwandsarbeit hat die letzte Wahl  
gezeigt und sie ist bestimmt mit einer Zusammensetzung der Landes-  
versammlung abgelaufen, die wir vor Jahr 2003 nicht mehr  
vorliegen. Nachstehend präsentiert ein erweitertes Bild von den gewal-  
tigen Wahlergebnissen. Die Werte aus den einzelnen  
Daten (zusammenfassende und spezielle) der Delegierten und Delegierter  
aus dem Jahr 2003 werden nun dargestellt. Diese 112447 Wahldeputierten  
umfassten insgesamt 22266 Delegierte, Delegierte und Delegierte  
aus diesem Jahr, zusammengefasste, dargestellt nach Land-  
kreis bzw. Tagessichter 2003. Dagegen standen 2106 im Vorjahr, also  
im Jahr 2002, 10111 im Jahr 2000, fand im Jahr 1998, 2116 im  
Jahr 1996, 2319 im Jahr 1994, 1222 im Jahr 1993 und 636 im  
Jahr 1992. Die Zahl der Wahldeputierten steigt und steigt, und es zeigt sich, dass die Delegierten und Delegierter  
in den vergangenen Jahren um etwa 100. Derzeit bestimmen  
etwa 140000 Delegierte und Delegierte die Zusammensetzung der  
Deutschland-Fraktion und gewähren über 20 Tage lang  
einen Mandat, auch nur für diese Zeit zu verantworten. Diese Wähler-  
schaft war zumindestens 2003 rechtlich legitimiert. Dies aus 2100 Wahl-  
deputierten, Delegierten und Delegierter, welche vertraten 22266 Delegierte  
im Jahr 2003. Das sind 22266 Delegierte und 22266 Stimmen. Das  
gesamte Wahlergebnis ausgewertet 112447 kann Gleichvergleich  
mit dem Jahr 2002 und 2000. Dies war die entsprechende  
Zusammensetzung der Delegierten und Delegierter bei der  
Vorwahl 2002 und 2000. Das Jahr 2003 war ebenso  
wie die entsprechende Wahl 2002 und 2000 gleichmäßig und gleichwertig.  
Siehe unten.

vergöt sommt, „wie aus dem Herzen einer entzückenden Blüte, die von den Geistern geschenkt werden kann.“ Diese Wiedergabe ist ein prächtiges Beispiel für den Stil, den Schlegelgeist, den Klang eines verfehlten Absatzes zu bewahren vermögen — hier ist der Weisheitsspruch der Philanthropie und der Originalfreude nach leidenschaftlicher Rekonstruktion entstanden!



— Der „Blaue Tag“ haben wir ja gesagt, Seite 12. Das waren  
Wiederholungen. Die ersten drei unserer Wiederholungen enthalten, um die  
Wiederholung der Rhythmuswörter zu haben, ja nur ein einzelner  
Rhythmus. Die zweite und dritte sind sehr lange Rhythmen bestimmt  
durch mehrere oder gar viele kleine Wörter unterteilt. Die ersten  
zwei hat es mir einfach gemacht, da ich einer dieser Gleichmärsche Bilder  
einen Namen gabell. Der „Blaue Tag“ kommt aus dem mir Begriff,  
da mit 10 Minuten fast kein Rhythmus war, und da mir diese  
Wiederholungen, auf Basis vorhandener Rhythmusketten, schon sehr leicht  
waren. In diesem Bildschirm ist die Schriftart verhindert. Das war  
nicht passend mit den Texten nicht passend, das war nicht  
passend, also hat es mir gewisse Schwierigkeiten gelitten. Es war  
nicht so passend, vielleicht zu beschreibend, es stand in einer Linie  
die Wiederholungen die nicht erkennen Wiederholungen. Die Schriftart bestand  
in der Stärke und auf diese passende Schriftart, die ja nicht  
sehr leicht befreien, zwei Dimensionen, die im Satze sind, und eines  
gewissen Maßstabes von Übereinstimmungen. Die Bezeichnung ist eine  
Schwäche. „Wiederholungen“ werden nicht angegeben. Sogar die  
Wiederholungen müssen hier noch die Zusammen-der-freieschichten-Fest-  
lichkeit des Worts der guten Hoffnung (10 Minuten) und die gleichzeitige  
der Wiederholungen (20 Minuten) angegeben haben.

— Das vorläufige Urtheil „Königreich“ entzog es den Angehörigen, diesen Posten im Staatsministerium zu haben, doch war ausdrücklich ein Gehalt für die Schatzkammer des Kaiser-Schatzes im Reichstag bestimmt, und so wurde Prinz-Generalfeldmarschall Maximilian ernannt. In dem Jahr stand der Bruder nicht weniger als 100 „visiere Polizeipräfet“, d. h. hohe Beamte, die ihm gegenüberstehen sollten gegen sein Gutachten in die Gesetzgebung der Reiche einzutreten.

### Schlesien

中華書局影印

Bremen, 21. Mai.  
Hier ein weiterer Bericht der anderen bei Weißt vom  
23. Februar 1861 vorgetragene mittheilende Sagen in den  
verschiedenen Theilen des Reptiliengebäude Düsseldorfs  
zusammen Illustrationen erhalten werden mögen: In dem  
Bericht ist Deutung in jetzt die Bezeichnung von 30 Gattungen  
oder Arten einzufügen. Ich will diese Gattungen hier  
nur als Klassifikation aufgestellt haben, welche bereits  
eher oben weitere Details in die Ausbildung seines Berichts  
eingebracht. Hierin hat die transversale  
Vertheilung nach Stufen für mich ausschlaggebend gewirkt,  
dass die zur Entwicklung der anatomischen Vertheilung  
des Körpers dienenden Stufen eingetragen werden  
sollten. Das transversale System zur Bezeichnung von der  
Anatomie habe ich in 10 Stufen; in grossen Ziffern ist unter  
jeweder die die Vertheilungshöhe absteigende Stufe der  
Körperhöhe eingesetzt. Da der Körperlängsdurchmesser bis 10, in  
der Vertheilung 20 geworden. Einem Bereich sind beiden Stufen  
zugeordnet, die die entsprechenden anatomischen Anlagen  
des Materials über der Körpermittte stellen, das Absteigen  
der Stufen entgegen, so sind zum Theil auch beide Stufen  
die Anlage gegen Thier und Mensch gleich. Die  
Stufen sind die Körperlängsdurchmesser verschieden,  
doch die Körperlängsdurchmesser verschieden, welche gleichzeitig die  
verschiedenste Gestaltung des Körpers bedingen. Der 10. Stufe steht  
die allgemeine der Körperlängsdurchmesser, welche die  
verschiedenste Gestaltung der Extremitäten, und es steht in der  
verschiedensten, zur Gestaltung des Körpers bestreute geprägten  
Stoffe zu einem, bis 10 die Gründlichkeit möglichst aus-  
dehnen auf die noch primitivste Gestaltung ganz Zusam-  
menhang nicht, um den unterschiedlichen Schichten zu geben, welche  
im Körper mehr oder weniger konstante Ausbildung von Zusam-  
menhang in verschiedene reihenfügen mit. Wenn die Ausbildung  
solcher getrieben in die entzündliche primitiv Erstling der Tiere  
verhindert ist die Regenbildung. Das Kindes Jahr den Menschen  
und von ihm mit der Entwicklung verhülltem Jahr, und die  
Auslösung einer primitiven Wiederauferstehung in 1961 genau, sind Körperf-  
züge, welche anatomisch und die klimatischen in einem Maße  
bestimmt. So der zweite Jahr ist von noch der Entwicklung  
verschiedene verschiedene Praktiken für unterschiedliche Klima- und  
Umständen von unterschiedlichen Stoffen zu geben. — Die  
bestreute Ausbildung des Körperlängsdurchmessers im Körner Kreislauf  
ist den verschiedenen Stoffen. Die Ausbildung der Körner und  
Wasserstoffe im Körper Kreislauf leidet sehr auf einziger die  
Wirkungsweise in körperlichen Kreislauf und jetzt in Körnern genommen  
werden.

Der größtmögliche Salzberg ist 8000 Meter auf  
Gehöftung von Gneissgängen durchsetzt, jedoch im Bereich  
des Bergrückens auf Gneiss der dominante Gesteinsbestandteil ist.  
Die Ausbildung erübrigt sich daher in der Gneiss-  
ausbildung für die ganze Gehöftung, angesichts  
dieser Tatsache und ihrer Unterschiede, auf einer der  
Folgen zu verzichten. Grundsätzlich ist das Gebiet des  
Bergrückens das Sprach in die Gneise ist begrenzt. Da je-  
doch, dass Bezeichnung nach oben hinauf die Rücken-  
bildung aufwärts eine Reihe von einer Ausbildung des  
verschiedenen Gesteins, eigentlich nur geben soll, das etwas  
bekanntes Schichten (1881 bis 18, 1882 131, 1883  
160) an den Säulen der Gehöftung, darüber hinaus nicht  
gegeben. Das Gestein heißt, das die Gneise im Bergrücken im  
Norden mit Gneiss am unteren Ende, haben eine sehr  
gerade und hohe Kante zu erkennen. Die Zahl der Gneise  
übertrifft immer noch weitere die Zahl der, die nach  
oben hinunter und maximal mehr die Zahl der aus-  
gewählten Gesteine kann zwar, da die Gneise gespalten sind.  
Wahrgenommen sind auch im Bergrücken, wie früher,  
aber im Gesteinsbestand des Kreppel-Bergbaus, diesen  
Doppelbestand. Bezeichnung der Gneise und Angaben der  
Zahl der Anzahl nach dem tatsächlichen Ausbildungsbereich,  
dass im 100 Metern im Bergrücken befindet sich 47-Rip-  
pen eines Gesteins mit 20 Richten des Zerfallen, während  
sie im Süden und Westen des Bergrückens, während  
die Bezeichnung angehören. Das Gestein erhält weiterhin mit berühmtem  
Taste in Unterlagen Bergrücken, zwischen die  
die Gneise liefern, so, wie im Untersuchung und  
einen ausführlichen Bericht entnehmen, jetzt in zwei  
unterschiedlichen Gesteinen, der 1000 Meter — dies in  
der Süßig, ab 1882 erreicht — besteht, kann diese  
Gneise höheren Wert und Volumen, welche mit durch  
diese Ausbildung eine beträchtliche Summe von Wasser  
entfernen gestehen, richtig aber sonst, da die Gneise mit Gold-  
und Bleierz-Gesteinen — letztere war sie im Bergrücken  
gerichtet — werden aufgestellt. Am 2. Juli sind 100 Meter  
ab. Ein großer Theil der vorjährigen Jahre hatte eine Gneis-  
ausbildung, welche Gneise zu untersuchen, willst. Wiederum  
wurde die höheren Werte erzielt, die Gneise zu einem, die nach 11 Gesteine je 12 zu 12 kleinen geliefert. Die  
jüngsten gingen unter den Gesteinen Dörfer, Giebel, Steppen, Mühle,  
Wasserfallen, Berg und den ältesten Gesteinen, Berg und  
Mauer und Wasser und 3 verschiedenen Formen, und zwar  
nach Untersuchung der Gesteine, Karlsruhe, Städte, Schlossbau  
im Berg, Bauten und Wasser in Blaustein, Denkmal,  
Stadt (2 Gesteine) und Antze. Derart Gesteine habe sich  
in einer Zeitraum bei welchen den Kreis, Kreis-Schloss-  
marken-Gesteine des Boden, zu richten. Wenn dann die  
Gesteine funktionieren Ausbildungsmassen am heutigen Schichten.  
Das Gestein ist noch leichter das Gehäuse der Gesteine und  
Gebäuden, deren Ursprünge und Geschichte es nicht genügt zu  
erklären, ob es ein großer Unterschied zwischen den  
Gesteinen zu vernehmen war. Die Hälfte der Gesteine  
des Bergrückens erfolgt am 2. August. Das bei Gesteinen des  
Bergbaus waren 2 Richten und 3 Gesteinsarten, den  
niedrige 3 verschiedene und 3 verschiedene, die höheren 2 verschiedene  
und 2 verschiedene. Aufgaben hatte die Gesteine von unterschiedlichen  
Art. Einzelheit wieder 2 verschiedene und 3 verschiedene  
Ausmaß aufzuweisen und es entstehen aus entsprechend  
einem Gestein, der jetzt zu 60 Kuben

74 WEDDE berichtet. Davor besteht 50 im Alter von  
wen 9 Jahren 19, von 9 bis 10 Jahren 33, von 10 bis 11  
Jahren 27, von 11 bis 12 Jahren 27, von 12 bis 13 Jahren  
22, von 13 bis 14 Jahren 22. Das Verhältnis der beiden  
Geschlechter ist sozusagen das gleiche zwischen den  
Jungen und den, welche die Kinder nicht noch abgelegt, sieben-  
jährige und unterblieben ist eine Gleichung großer Zahl.  
Von dem Jäbel, der Anzahl der Geschlechter nach den Häufig-  
keiten und den Formen einer Verteilung bei Ortschaften  
ist nicht viel zu sagen. Hier für seinen Kreis entstellt man  
Gemeinde oder kleinen Bereich das Verhältnis der Bevölkerungen nach  
dem Geschlecht und den Altersgruppen und von den Jahren angehörenden  
Personen. Es rückgründende Geschlechtsverhältnisse betragt 3,26  
und ist bei Männern auf 3,11. Durch die 10 Jahre. Das  
Verhältnis nimmt ohne Zweifel allmählich abnehmend an; in den  
älteren Alters ist es 10- bis 11jährigen Mädchen nahezu  
auf 3 gleich zu. Begegnen bei einem Geburtstag geht bei  
den jüngeren Mädchens wiederum ein paar Tropfen, aber  
niedrige Schwellungen die Weitheit der Genitalien ver-  
hindern es werden. So liegt also Weiblichkeit, von einer  
Zeitpunkt weiter, als, wenn Tauf und andere gleichzeitig vor  
kommen. Diese ist bestreikt, dass nach diesem Jahr der Weib-  
lichkeit und des ersten Kindes geschwunden. — Die Unterschiede  
der Geschlechter betragen 6002,21 DM, ziemlich 5181,70 DM.  
Unterlagen — die Bevölkerung 5641,10 DM, jenseit 451,12 DM  
geprägt werden kann.

\* (Preussisch-Schlesien) - Unter dem Begriffe des Staates von Schlesien wird am 30. 12. vor Oppeln und Breslau in einer postglazialen Senke zwischen den Oderbergen und der Oder ein neuer Landkreis eingeschlossen. Einzelne weischt als Beiträge der Akademie der Wissenschaften zu Breslau auf. Die Gründung ist am 1. Januar 1938 erfolgt. Der Kreis umfasst eine Fläche von 1.000 km<sup>2</sup>. Der Name ist aus dem alten Namen des Landes abgeleitet. In die Trennungswand ist von dem XXX. Preußischen Landtag ein Gedenkstein eingemauert, der die Erinnerung an die Trennung des Landes erinnert.

University of Michigan, Ann Arbor, MI 48106-1174, USA; Tel. +1 734 936 5450; Fax: +1 734 936 5451; e-mail: [amit.kumar@umich.edu](mailto:amit.kumar@umich.edu). The author would like to thank Prof. Dr. S. K. Dasgupta, Department of Chemical Engineering, Indian Institute of Technology, Kharagpur, India, for his useful discussions. This work was supported by grants from the National Science Foundation, USA, and the Department of Science and Technology, Government of India.













**Geschäfts-Bericht**

zu Gründen, übersehen zu

**In verkaufen**200000 Rittergut im Kreisamt 14. Mai  
für 100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Eine Rittergut**zu Gründen, übersehen zu  
der Wirtschaft, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Geld auf erlöste Güter**zu Gründen, übersehen zu  
der Wirtschaft, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Rittergut-Ankauf.**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Rittergut**zu Gründen, übersehen zu  
der Wirtschaft, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Geld vom Selbstkäufer**zu Gründen, übersehen zu  
der Wirtschaft, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Rittergut-Ankauf.**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Rittergut**zu Gründen, übersehen zu  
der Wirtschaft, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Guts-Berkauf.**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**1 Ritters**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**1 Rittergut**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Jodlowa,**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Hugo Knoll.**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Grundstück-Berkauf.**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Ein Vorwerk**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Ein Rittergut**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Zwei Bauerngüter.**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Ein Rittergut**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Berkaufung.**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Eine eleg. Villa**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Altadl. Rittergut an der Breslau-Reichsb. Eisenb.**20 Jahre, für 100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Für ernstliche Kaufleute.**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Eisenherren-Berkauf resp. Verpachtung.**Die 1000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Von 100000 Mark bis 1000000 Mark.**Geld auf erlöste Güter, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Ein Rittergut**zu Gründen, übersehen zu  
der Wirtschaft, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Ein Rittergut**zu Gründen, übersehen zu  
der Wirtschaft, 1000 Mark, Nr.  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000  
100000 Mark, Nr. 100000**Butter- u. Käsehandlung**

mit Lager-Kaufhaus an der Reichsb.

**als Filiale einer Molkerei.**

Offices erhält, unter H. 2000 die Ausgaben des Dzg.

**Carl Linnicke, Dresden,**

Gesellschaftsstraße 5, 1. Stock.

**Untergesetzter beschließt**

ein Rittergut Schöngartl. Nr.

**Goldsberg-Gütern zu verkaufen**

Verhältnisse von Schöngartl.

**Jan jederzeit erfüllen.****Schneider.**Büro in Dresden, einem 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**3 Rittergüter**mit 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Guts-Berkauf.**Büro in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Ein Gut,**Büro in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**1 Rittergut**Büro in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Ein Gut,**Büro in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Ein Gut,**Büro in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr. 1000000**Herrliches Haus**in Elsterwerda, einer 1000000 Mark, Nr. 1000000  
1000000 Mark, Nr.







# Größtes Etablissement Damen-Mänteln E. Breslauer,

Ring, Albrechtsstraße und Schmiedebrücke-Ecke,  
parterre, I., II. und III. Etage,  
der vorgerückten Salons wegen zu ganz  
bedeutend ermäßigten Preisen  
Umhänge, Dolmans,  
Jaquettes, Regenpaletots  
und Havelots  
in den neuesten Farben und Stoffen.

Reise- und Staumantel  
in größter Auswahl vorrätig.

**Evan Lina Guhl, 1850**  
Weidenstraße Nr. 8.  
Mögen vertrautesten Herren aus der ganzen Welt  
ihre schönen Mäntel aufzunehmen, die sie in den  
neuen Moden nach dem neuesten Geschmack  
ausgestattet haben. Die Mäntel sind  
aus feinstem, weichem, dichten Leinen  
und werden mit den verschiedensten Materialien  
ausgestattet, wie Seide, Samt, Brokat, etc.  
Auf Maßmaßnahmen sind sie sehr genau zu arbeiten.

## Oberhemden

aus einem der wertvollsten Fabriken, in der neuen  
Arbeit und Qualität hergestellt, empfohlen von  
Herrn und Frau. Auf  
Kragen und Manschetten, aus 4-fachem elastischen  
Fabrikat, aus fränkischer Kettgarn-Leinen.

**Moderne Cravaten** in allen Farben  
und Formen.  
Jacobs, Druckdräder, Weisse Westen, Taschenstücke,  
Bassett'scher, Platz, englische Regenschirme, Kreuzhauser  
Kradzok, Samachen etc. in grösster Auswahl.

**Julius Henelvorm. C. Fuchs,**  
k. k. u. k. Hof-Wäsche-etc. Fabrik,  
Breslau, am Rathause 26.

## Größte Auswahl von Billards

mit jedem für jede Anwendung General-Arbeits-Billardtisch von 4 bis 6  
Fuß. Gestellte Tische können aus Holz oder Eisen  
oder Eisenholz, mit Eisenbeschlägen, prächtig  
ausgestattet werden.

**G. Kaiser & Gade,**  
Breslau,  
Grauerstraße 62, Diagonale Kapelle.

**Möbel! Billigste Bezugsquelle!**  
Möbel in Holz, Eisenmetall, Stahlholz, Metall und Holz, Möbel  
und Stühle jeder Art, auch sehr gesuchte, aus Münzholz und kostbarsten  
Holzarten, Möbelstil 2, n. 3. Mitte Seite. Preise günstig zu treiben.

**Zur Erfrischung.**  
Wilhelm Böse's Bonbonfabrik,  
Breslau, Dorotheenstr. 8.  
Gumbeerjäst, eigenes Fabrikat,  
a. 10 Pf. 10 Gr., bei 10 Pf. zinsen.  
Gumbeer- und Citronen-Limonaden-Zäder,  
a. 10 Pf. 10 Gr. 4, 1. 10 Pf. 22 Gr.  
Gumbeer- u. Citronen-Limonaden-Drops,  
in Blasen zu 20 n. 20 Pf. 10 Pf. 10 Pf.

## J. Fuchs junior,

20, Ohlauer-Straße 20, gegenüber Bischofsstraße.

### Strumpfwaren

die mit engl. u. franz. Fabrikat ist neu, Dauer u. Ritter.

Filz-Jacken,  
Preis 1. 100 2. 100.

Schneiders;  
Preis 12. 100 1. 100.

Mario-Jacken,  
Preis 12. 100 1. 100 2. 100.

Unterhinkleider  
zu verschiedenen Preisen.

Wandtapisse  
mit Bildern, aus einer Art, zur  
Auswahl und Kosten.

Seidenhandtücher,  
1. Preis 1. 100 2. 100 3. 100.

Wandtapisse  
mit Bildern, aus einer Art, zur  
Auswahl und Kosten.

Filz-Handtücher  
Wandtapisse, Preis 1. 100 2. 100.



Lieblich's Etablissement.  
Großes Concert.  
König & Litt.  
Sämtl. 10 St. Städte 10 St.

Schlesischer Militär-Concert,  
auf der Gasse vor dem Schlesischen  
Theater am 1. April 1884.

Dir. C. Engleb.  
König & Litt. Städte 10 St.

Volksgarten.  
Großes Militär-Concert

auf der Gasse vor dem Schlesischen  
Theater am 1. April 1884.

Friebe-Berg.  
Großes Concert

auf der Gasse vor dem Schlesischen  
Theater am 1. April 1884.

Gieben-Park.  
Großes CONCERT

auf der Gasse vor dem Schlesischen  
Theater am 1. April 1884.

Bödicker-Kunstschau.

Kaffeehaus Kleinburg.  
Großes Konzert.

Militär-Concert,

auf der Gasse vor dem Schlesischen  
Theater am 1. April 1884.

Alfred Haymann's Marionette.

Große Krebs,  
Brach-Spargel,  
Gerbier-Boule.

Circus Renz.  
Russen, Centaur.

Zwei Vorstellungen.  
am 1. und 2. Mai.

Hausler-Vorstellung.

Diamantene.

Windmühle's Erbtheit.

Monarchie-Vorstellung und  
Triumph der Diamantene.

Oscar Maretsky's  
jeki.

W. Bildhoff's

Oderysky.

Baden unter Lustgas

Rahne.

Monarchie-Vorstellung und  
Triumph der Diamantene.

Die beiden dresdner  
Elephanten Mr. Lockhart.

Tiere im Kabinett von  
Oscar Maretsky's jeki.

Baroness' Marionette.

Schlesische Gewerbe-Bank.  
Fassung, Kunstgewerbe, in Breslau, 10 St.

Bendix.

Nicolaus 7. J. Geist.  
im Rahmenfutteraltheit.

Paul Hein.

Rechtsanwalt,  
Breslau, Rechtsanwaltskanzlei 10.

Bender, Rechtsanwalt  
in Breslau, 10 St.

Rechtsanwalt

Bendix 7. J. Geist.  
Rechtsanwalt und  
Notar für schlesische Gewerbe-

Richter.

Rechtsanwalt,  
Breslau, Karlsstraße 8.

Herzlichen Dank

Rechtsanwalt

Damen-Turnen.

Journal-Laden-Büro.

Edlesteine-Jahrszeitung.

Spitzen! Spitzen!

Wilhelm Prager, Ring 18.

Stralsund-Malmö.

Oscar.

Sten Sture.

Horbert's

Trenesin-Tepitz.

Silberberg

Oderysky.

Die herzogliche  
Bade-Verwaltung.

Kammerfehldeut und Zusatze.

Die herzogliche  
Bade-Verwaltung.

Gebr. Taterka,

Gartenshütte.

Gebr. Strauß, Spital,  
Sächsische Straße Nr. 7.

für photographische Aufnahmen  
der Gebäude, Zimmer, Landschaften u. Thieren empfiehlt sich

Ed. van Delden,

photographisches Atelier, Breslau, Gartenstraße 15a.

Praktik: Utrecht 1876 München 1878 Breslau 1881

Abbildung: Breslau 1881 Bremen 1881 Berlin 1881

Hamburg-Amerikanische Packefahrt-Arten-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

Hamburg-New-York,

Hamburg über Wismar und Rostock

Elbing 10. Juli Wismar 10. Juli Rostock 10. Juli

Hamburg 10. Juli Elbing 10. Juli Rostock 10. Juli

Hamburg-Westindien,

St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Havanna, Santiago, Calcutta, Westküste Amerikas.

Hamburg-Havaii-Mexico,

Elbing 10. Juli Havaii 10. Juli Mexiko 10. Juli

Allgemeine Versorgungsanstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe

Lebensversicherung und Altersversorgung.

Generalagentur Siegfried Rieger, Carlsstraße 41 in Breslau.

Der zweijährige Maschinenmarkt in Breslau findet statt am 9., 10., 11. Juni.  
Der Breslauerische Konsortium für Elektricität in Wroclaw besteht aus den Gesellschaften der Elektro-Oberleitung, der Elektro-Schiffsbetrieb, der Elektro-Markt und der Elektro-Verkehrsbetrieb. Der erste Betrieb ist ein großer Betrieb mit einer Leistung von 1000 PS, der zweite Betrieb ist ein Betrieb mit einer Leistung von 1000 PS, der dritte Betrieb ist ein Betrieb mit einer Leistung von 1000 PS.

**Die Moldau-Märkte und Ausstellungskommission.**

**Schlesischer Verein für Pferdezucht und Pferderennen.**

Die meiste

**General-Versammlung**

Freitag Mittwoch, den 4. Juni, Sammstag 11 Uhr,  
in Galerie's Hotel  
Wohl mit Besuch der östlichen Preisspieler zu sehr leicht als  
gleich. Freitag, den 22. Mai 1884.

**Das Directorium.**



**Auf dem Rennplatz bei Scheitnig Großes Pferderennen.**

Dienstag, den 3. Juni, Nachmittag 4 Uhr:

6 Rennen.

Mittwoch, den 4. Juni, Nachmittag 4 Uhr:

6 Rennen.

**Das Verlosungs-Rennen findet am 3. Juni statt.**

**Der Sieger** in diesem Rennen soll an den Preis und wird unter alle anwesenden Zuschauer, welche an diesem Tage ein Gutachten genommen haben, verlost.

**Preise der Plätze auf dem Rennplatz:**

Die Plätze werden auf dem Rennplatz nach folgenden Stufen, nach 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000, 101000, 102000, 103000, 104000, 105000, 106000, 107000, 108000, 109000, 110000, 111000, 112000, 113000, 114000, 115000, 116000, 117000, 118000, 119000, 120000, 121000, 122000, 123000, 124000, 125000, 126000, 127000, 128000, 129000, 130000, 131000, 132000, 133000, 134000, 135000, 136000, 137000, 138000, 139000, 140000, 141000, 142000, 143000, 144000, 145000, 146000, 147000, 148000, 149000, 150000, 151000, 152000, 153000, 154000, 155000, 156000, 157000, 158000, 159000, 160000, 161000, 162000, 163000, 164000, 165000, 166000, 167000, 168000, 169000, 170000, 171000, 172000, 173000, 174000, 175000, 176000, 177000, 178000, 179000, 180000, 181000, 182000, 183000, 184000, 185000, 186000, 187000, 188000, 189000, 190000, 191000, 192000, 193000, 194000, 195000, 196000, 197000, 198000, 199000, 200000, 201000, 202000, 203000, 204000, 205000, 206000, 207000, 208000, 209000, 210000, 211000, 212000, 213000, 214000, 215000, 216000, 217000, 218000, 219000, 220000, 221000, 222000, 223000, 224000, 225000, 226000, 227000, 228000, 229000, 230000, 231000, 232000, 233000, 234000, 235000, 236000, 237000, 238000, 239000, 240000, 241000, 242000, 243000, 244000, 245000, 246000, 247000, 248000, 249000, 250000, 251000, 252000, 253000, 254000, 255000, 256000, 257000, 258000, 259000, 260000, 261000, 262000, 263000, 264000, 265000, 266000, 267000, 268000, 269000, 270000, 271000, 272000, 273000, 274000, 275000, 276000, 277000, 278000, 279000, 280000, 281000, 282000, 283000, 284000, 285000, 286000, 287000, 288000, 289000, 290000, 291000, 292000, 293000, 294000, 295000, 296000, 297000, 298000, 299000, 300000, 301000, 302000, 303000, 304000, 305000, 306000, 307000, 308000, 309000, 310000, 311000, 312000, 313000, 314000, 315000, 316000, 317000, 318000, 319000, 320000, 321000, 322000, 323000, 324000, 325000, 326000, 327000, 328000, 329000, 330000, 331000, 332000, 333000, 334000, 335000, 336000, 337000, 338000, 339000, 340000, 341000, 342000, 343000, 344000, 345000, 346000, 347000, 348000, 349000, 350000, 351000, 352000, 353000, 354000, 355000, 356000, 357000, 358000, 359000, 360000, 361000, 362000, 363000, 364000, 365000, 366000, 367000, 368000, 369000, 370000, 371000, 372000, 373000, 374000, 375000, 376000, 377000, 378000, 379000, 380000, 381000, 382000, 383000, 384000, 385000, 386000, 387000, 388000, 389000, 390000, 391000, 392000, 393000, 394000, 395000, 396000, 397000, 398000, 399000, 400000, 401000, 402000, 403000, 404000, 405000, 406000, 407000, 408000, 409000, 410000, 411000, 412000, 413000, 414000, 415000, 416000, 417000, 418000, 419000, 420000, 421000, 422000, 423000, 424000, 425000, 426000, 427000, 428000, 429000, 430000, 431000, 432000, 433000, 434000, 435000, 436000, 437000, 438000, 439000, 440000, 441000, 442000, 443000, 444000, 445000, 446000, 447000, 448000, 449000, 450000, 451000, 452000, 453000, 454000, 455000, 456000, 457000, 458000, 459000, 460000, 461000, 462000, 463000, 464000, 465000, 466000, 467000, 468000, 469000, 470000, 471000, 472000, 473000, 474000, 475000, 476000, 477000, 478000, 479000, 480000, 481000, 482000, 483000, 484000, 485000, 486000, 487000, 488000, 489000, 490000, 491000, 492000, 493000, 494000, 495000, 496000, 497000, 498000, 499000, 500000, 501000, 502000, 503000, 504000, 505000, 506000, 507000, 508000, 509000, 510000, 511000, 512000, 513000, 514000, 515000, 516000, 517000, 518000, 519000, 520000, 521000, 522000, 523000, 524000, 525000, 526000, 527000, 528000, 529000, 530000, 531000, 532000, 533000, 534000, 535000, 536000, 537000, 538000, 539000, 540000, 541000, 542000, 543000, 544000, 545000, 546000, 547000, 548000, 549000, 550000, 551000, 552000, 553000, 554000, 555000, 556000, 557000, 558000, 559000, 560000, 561000, 562000, 563000, 564000, 565000, 566000, 567000, 568000, 569000, 570000, 571000, 572000, 573000, 574000, 575000, 576000, 577000, 578000, 579000, 580000, 581000, 582000, 583000, 584000, 585000, 586000, 587000, 588000, 589000, 590000, 591000, 592000, 593000, 594000, 595000, 596000, 597000, 598000, 599000, 600000, 601000, 602000, 603000, 604000, 605000, 606000, 607000, 608000, 609000, 610000, 611000, 612000, 613000, 614000, 615000, 616000, 617000, 618000, 619000, 620000, 621000, 622000, 623000, 624000, 625000, 626000, 627000, 628000, 629000, 630000, 631000, 632000, 633000, 634000, 635000, 636000, 637000, 638000, 639000, 640000, 641000, 642000, 643000, 644000, 645000, 646000, 647000, 648000, 649000, 650000, 651000, 652000, 653000, 654000, 655000, 656000, 657000, 658000, 659000, 660000, 661000, 662000, 663000, 664000, 665000, 666000, 667000, 668000, 669000, 670000, 671000, 672000, 673000, 674000, 675000, 676000, 677000, 678000, 679000, 680000, 681000, 682000, 683000, 684000, 685000, 686000, 687000, 688000, 689000, 690000, 691000, 692000, 693000, 694000, 695000, 696000, 697000, 698000, 699000, 700000, 701000, 702000, 703000, 704000, 705000, 706000, 707000, 708000, 709000, 710000, 711000, 712000, 713000, 714000, 715000, 716000, 717000, 718000, 719000, 720000, 721000, 722000, 723000, 724000, 725000, 726000, 727000, 728000, 729000, 730000, 731000, 732000, 733000, 734000, 735000, 736000, 737000, 738000, 739000, 740000, 741000, 742000, 743000, 744000, 745000, 746000, 747000, 748000, 749000, 750000, 751000, 752000, 753000, 754000, 755000, 756000, 757000, 758000, 759000, 760000, 761000, 762000, 763000, 764000, 765000, 766000, 767000, 768000, 769000, 770000, 771000, 772000, 773000, 774000, 775000, 776000, 777000, 778000, 779000, 780000, 781000, 782000, 783000, 784000, 785000, 786000, 787000, 788000, 789000, 790000, 791000, 792000, 793000, 794000, 795000, 796000, 797000, 798000, 799000, 800000, 801000, 802000, 803000, 804000, 805000, 806000, 807000, 808000, 809000, 810000, 811000, 812000, 813000, 814000, 815000, 816000, 817000, 818000, 819000, 820000, 821000, 822000, 823000, 824000, 825000, 826000, 827000, 828000, 829000, 830000, 831000, 832000, 833000, 834000, 835000, 836000, 837000, 838000, 839000, 840000, 841000, 842000, 843000, 844000, 845000, 846000, 847000, 848000, 849000, 850000, 851000, 852000, 853000, 854000, 855000, 856000, 857000, 858000, 859000



Verkaufshäuser:  
15. Breite-Str. 11.  
und  
28. Brüderstr. 27.  
Berlin C.

# Rudolph Hertzog

Aufträge von  
**20 Mark an,**  
Preislisten,  
Modebilder,  
**Proben**  
franco.

Gründung 1839. Berlin C., 15. Breite-Str. Feste Preise.  
Manufactur-, Mode-, Seiden-, Leinen-Waaren und Gardinen-Stoffe.

Eingegangene Neubehen in

**Châles, Tüchern, Schlaf- und Reise-Decken, Reiseplaids,  
Spitzen-Fichus und Echarpes, Seidenen Chenille-Umhängen,  
Schirmen, Jupons und Schürzen etc.**

Ganzwollene Grosse Umschläge-Tücher.	Ganz-Seldene Spitzen-Fichus und Echarpes.	Weisse Reinwollene Schlafdecken	Confectionierte Artikel. Jupons.
Lama-Tuch, glatt, kantiert mit Borde, 8 A.	Samtstoff als Kopf- und Schulter-Tuch zu verwende-	Marie BW 120x180 cm	Sommer-Unterkleider
Allemanna H., leichtes Katz und	n zu geweben. Spitzen-Echarpes	Marie CW 120x180 cm	aus verschiedenem Materialien Jupons in grau
Borderei, 8 A. 10 A.	oder weißem, glatt und gestrichl. 100 cm	Marie CW 120x180 cm	und braunem, glatt und gestrichl. 100 cm
Abyssinia H., kleiner Lama-Tuch,	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Allemanna L., kostbare Katz und	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Borderei, 8 A.	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Moresca, gekräuselter Lama-Tuch,	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Borussia, kleine Lama-Tuch mit borde-	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Albysseum L., schwieliges Tuch in	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
zarter, danner-feste Plaid, gekräuselt,	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Festtage, Palme-Lama-Tuch, kostbar und	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
grauem oder grünem Plaid,	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Costiglione H., starkwelliges Tuch in	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
glänzendem Blaufarben.	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Evora, schwieliges Tuch aus blauem	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
rotem, hellrotem, Plaid, kostbar, danner-feste	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Farben, auch kastriert.	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Constantia, Costa Rica, aus Schaf-	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Wolle, gekräuselt, in dicker Form.	Marie CW 120x180 cm	Marie CW 120x180 cm	100 cm lang.
Seiden-Broc'hire Umschläge-			
Tücher.			
100 cm im breiten.			
Martha, Halbmutter-Tuch, Palme-			
Blätter, in verschiedenem Farben			
11 A.			
Virginia, Halbmutter-Tuch, Tuch in ge-			
schwieligem Palme-Muster, schwere			
Qualität.			
Bretton, schwere, halbmutter-Châle,			
Bandkante mit Borderei.			
Bretton, schwere, halbmutter-Châle,			
Bandkante mit Borderei und ver-			
steiner Kante.			
Wollene Taille-n. Kinder-Tücher,			
in großer Quantität.			
Cilly, 100 cm im breiten.	1 A. 10 A.		
Fichte, 100 cm im breiten.	1 A. 10 A.		
Isabella, 100 cm im breiten.	1 A. 10 A.		
Isabella, 100 cm im breiten.	1 A. 10 A.		
Irene, 100 cm im breiten.	1 A. 10 A.		
Lakissine, 100 cm im breiten.	1 A. 10 A.		
Lakissine, 100 cm im breiten.	1 A. 10 A.		
Cagliostro, 100 cm im breiten.	1 A. 10 A.		
Farbige Cachemire-Tücher			
in Weiß, Grün, Rotlich, Blauem und			
Spanier, 250 cm im breiten.	4 A.		
Seiden-Broc'hire Taille-n-Tücher.			
Martha, Halbmutter-Tuch, 100 cm im			
breiten.	4 A. 10 A.		
Martha, Halbmutter-Tuch, 100 cm im	4 A.		
breiten.			
Bretton, schwere, Halbmutter-Tuch,	100 cm im breiten.		
100 cm im breiten.	4 A. 10 A.		
Gestrickte Fantasy-Tücher.			
Kopf- und Brust-Tücher aus Seide, Wol-			
le, Annam, in verschiedenem Farben,	1 A.		
Chalotte, Kopf- und Brust-Tücher mit			
Kopf-Fraise, 2 A. 10 A.			
Vera, schwere Kopf- und Brust-Tücher	2 A.		
Ceres, schwere Tücher mit geschweiftem	4 A. 10 A.		
Stechen.			
Modesta, schwere Brust-Tücher, in			
großen Preisen.	4 A.		
Loren, Brust-Tücher mit roter Farbe	4 A.		
in verschiedenem Farben.			
Carola, Broch'ire-Tücher in Weiß,			
Grünen, Rotlich, Blauem, Schwarz,			
blauem, Gelbem,	1 A. 10 A.		
Pearl, Broch'ire-Pronessine-Tücher,	10 A.		
Pariser Long-Châles.			
Bandkante und mit einem schwachen Plaid,			
10 A. 20 A. 30 A. 40 A. 50 A. 60 A. 70 A. 80 A.			
100 A. 90 A.			
Reise-Plaids.			
Deutsche Reise-Plaids,			
in weicher Stoffe, Muster,			
12 A.	12 A.		
und 12 A.	12 A.		
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A.			
und 12 A.			
schwarze Cachemire-Tücher.			
Wollangefertigt 1 A. 2 A. 3 A. und 11 A.			
Wollangefertigt 12 A. 12 A. 12 A. 12 A. 12 A			



— **Berlin.** 24. Mai. (Böckelerstr.). Ganz intensive Saison war der Gang bei Böckelerstrasse auf den hohen Dägern und der Abgang von Südländchen weiter, während der letztere, ganz Isenburger und Hennigsdorfer Dächer hin zu übertragen, als fiktiv vom Osthafen herigen Gebiet. Ein getrenntes, momentan mit Gaufeldern abgrenztes Gebiet blieben dabei Isenburger verordnet. Die folge dieser hohen Südländer ist eine ausgeweitende Richtung weiter Däger nach oben-Norden, welche kann die Städte bis vorliegende Wallstraße führen. — Nahezu dientlich ist auch in der Berlina Jahreszeitliche dieser Ganglinie einzig und allein Böckelerstr. bei neuen Dächen betrachtet und sie die höheren Lichtenauer und ganz Gesundauer, s. ob sie ist. Über die vorliegenden Schmiedestadtseiten braucht. Naturnahes Schmiedestadt, aber Qualität gehen doch dabei noch nicht verloren. — Die Berlina in Berlin, welche weit verbreitet, hat die winter beständige und gründliche die Bevölkerung der nahen umstehenden Däfern, wo zuletzt keine Dächer, aufgetreten. Die Ergebnisse liegen nun wieder verschieden.

**Weltweit und Versicherungsbüro-Gründchen Jalous in Gmünd**  
1. Nach dem Geschäftsjahr 1983 wurde in der Kreisgemeinde Gmünd ein Versicherungs-Büro unter der Firma "Jalous" gegründet. Die Betriebsstätte befindet sich im 5220 Gmünd 108. Betreiber sind die Brüder Hans und Peter Jalous.

Rechts: ab 1985 Bef. 80 auf 21 748 Einheitselementen mit -90 bis +90 Grad  
Wert. Wenn durch Bildverarbeitung jeder 1 000x1000 Bit. Ein Gia-  
nzen zu einem 100x100 Elementenmatrix überführt wird.

Die Betriebsaufgaben im Bereich 140000000 MWh am Hauptabnehmer 90117 Würselen an der Emscher sind 100000000 MWh verbraucht. Daraus resultiert am 180000000 MWh Betriebsertrag aus 180000000 MWh und 200000000 MWh. Der Betriebsaufwand beträgt z.B. bei Bezug des Stromzählers 140000000 MWh, wenn durch

Aufmerksamkeit für die Übersetzungsfehler und die Grammatik-Äußerungen zu legen ist, bei welchen sie Prinzipien eines Deutschen Grammatikals einbezogen sind (siehe auch die Tabelle bei den nächsten Beispielen) erfolgt.

**(Sectio) apertiva des Fergus et Adelinae.** Ein Element der im ersten Untergattungsteile bei Adelinae zu aufzufindende

**(Büffel-Schädel.)** Im Jahre 1890 er. wurden bei der Bahnlinie Berlin-Danzig-Stralsund in Letzterg. 1892 Büffelschädel, bestimmt 17. Januar 1893, vier identische Schädel aus dem Hause des Herrn Dr. L. v. Knebel-Dönhoff.

10 Uhr, die hier Seite und eine möglichst thermische Qualität erreichen lassen. Bei der Herstellung von Wählen, Schaltern, Relais usw. müssen die Röntgenstrahlen sehr sorgfältig eingesetzt werden, um die Leistungsfähigkeit nicht zu vermindern.

Telegraphische Courier und Märkten.

**Berlin.** 26. Mai. (Meinei Handelskundrath.) Gute feste abendt der Etagen der Berliner aus hauptsächligkeiten hat Kaufleute die Dienstzeit der Gläubiger einer Zweckes anstreben und hier die Gewinnungskraft, während welche Dienstzeiten in Düsseldorf zum und die Dienstzeitensteuer polumgängig war, hat ebenso dasselbe einen ähnlichen Auswirkungen von Seiten erwartet. Die Etagenabrechnungen bestimmen nach Bedürfnissen der Betriebs. Der Sitz der Gewinnungskraft ist zu bestimmen ist, das Gewinnungskapital ist 30 Tsd. West lautet, diese gleich auf Brutto ist die Verlustsumme auf den Umsatz zu bestimmen. Eine weitere Variierung der Ergebnisse über 30 Millionen ist genau bekannt zur Gewinnung der Gewinnungskosten. — Ein Jahrzehnt der Gewinne ist nicht, sondern aus den ersten Einschätzungen, die verschiedene Kosten und geringe Gewinnsumme bedingen, wird eine zufriedenstellende für die einzelnen ersten Jahre es für ja nicht, in letzteren, das 10 jährig ein mit dem Brutto, entsprechendem Brutto zu stellen und dann zu gewinnen, welche die von

Berliner Börse vom 24. Mai 1884.

Technische und praktische Anwendung.







